Nr. 10 | 2. März 2014 | **Sonntag der Kranken / Aschermittwoch**

| 2 Was die Gläubigen die Kirche lehren
Umfrage zur Partnerschafts-, Ehe- und Familienpastoral

| 3 Seniorenferien 2014
Gemeinsam unterwegs, um Neues zu entdecken

| 5 Seelsorge neu denken
Priestermangel: Frankreich erprobt neue Lösungsansätze

| Dekanat Zug

Pfarreiblatt

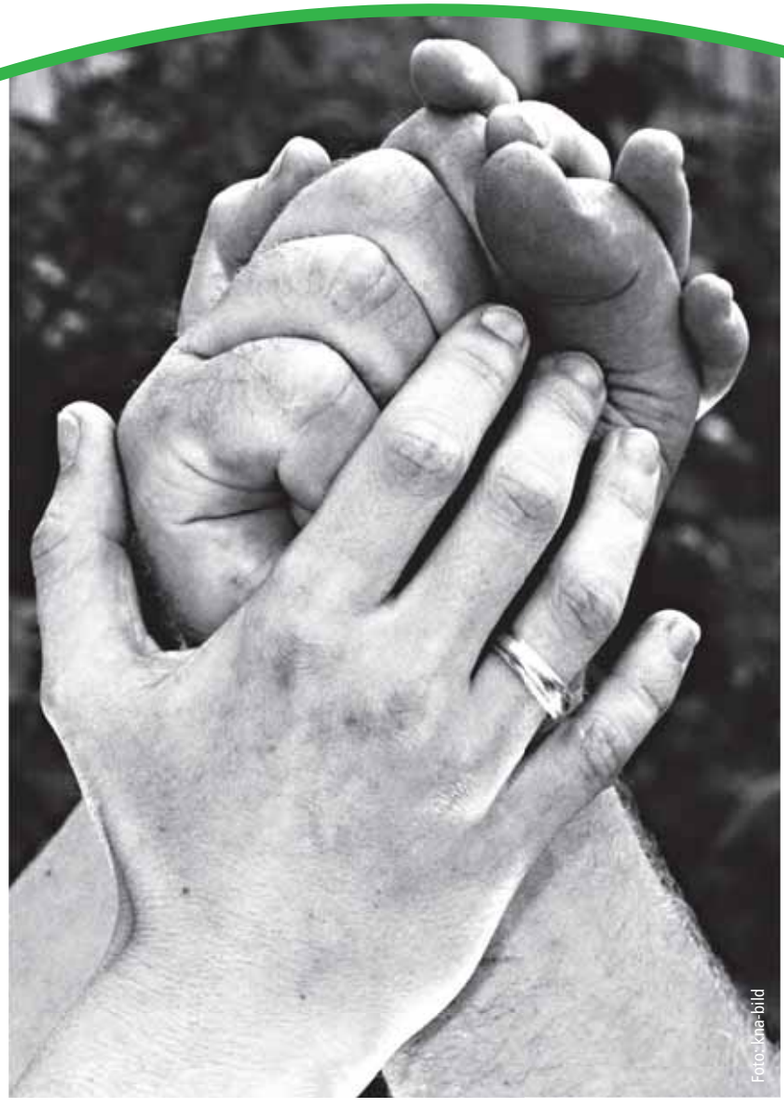


Foto: kna-bild

Mit gutem Beispiel
voranzugehen,
ist nicht nur der beste Weg,
andere zu beeinflussen –
es ist der einzige.

Albert Schweitzer

Was die Gläubigen die Kirche lehren

Umfrage zur Partnerschafts-, Ehe- und Familienpastoral

Die Ergebnisse der Umfrage in der Schweiz zeigen eine tiefe Kluft. Als unzeitgemäss, unglaubwürdig und wenig hilfreich beurteilen selbst kirchennahe Katholikinnen die kirchliche Lehre. Notwendiges Umdenken birgt auch eine grosse Chance.

Vermutlich brennt Papst Franziskus die Krise der kirchlichen Lehre zu den wiederverheirateten Geschiedenen, zum Zusammenleben vor der Ehe und zu gleichgeschlechtlichen Paaren unter den Nägeln, sonst hätte er dafür keine ausserordentliche Synode einberufen. Offenbar kann die Entfremdung der von der Kirchenleitung getragenen kirchlichen Lehre und der kirchlichen Praxis der Gläubigen nicht länger verdrängt werden. Wenn eine Lehre praktisch flächendeckend abgelehnt wird, gehört sie auf den Prüfstand. Das wissen viele Seelsorgende und manche Bischöfe im Grunde schon lange. Entsprechend erleben sie die von Papst Franziskus weltweit angestossene Umfrage als befreiend.

Die Teilnehmenden der Umfrage in der Schweiz äussern klar eine grundsätzliche Offenheit für das Religiöse im Beziehungs- und Familienleben. Darin liegt die Chance für die Kirchenleitung. Sie muss begreifen, dass Hirten ohne ihre Herde ins Leere laufen. Sie muss lernen, dass sie die kirchliche Botschaft mit kritischen und selbstbewussten Gläubigen teilen muss. Sie muss den Glaubenssinn mündiger Gläubiger als Quelle der Erkenntnis und Wahrheit zur Geltung bringen. Zwar stellt die Umfrage keine demokratische Abstimmung dar, aber sie eröffnet den Dialog von Gläubigen und Kirchenleitung zu Fragen der Lehre und der Seelsorge. Dieser Dialog muss auf Augenhöhe geführt werden. Zurecht äusserte der Basler Weihbischof Denis Theurillat am Rand der Medienkonferenz in Bern die Hoffnung, dass die an der Synode im Oktober Beteiligten die Stimmen der Menschen mitbringen.

Die Erwartungen an diese Synode sind hoch. Ein etwas netterer pastoraler Umgang mit den wiederverheiratet Geschiedenen als Ergebnis, ein etwas barmherzigerer Spielraum für die Seelsorgenden vor Ort ohne deutliche Änderungen der Lehre, werden nicht genügen und keine neue Glaubwürdigkeit schaffen. Dabei muss nicht alles über Bord geworfen werden. Es gibt grundlegende Ideale wie die auf Dauer angelegte Partnerschaft, welche die Menschen von sich aus anstreben. Hier bräuchte die Kirche im Grunde nur zu begleiten und zu unterstützen. Oder dass Sexualität und Liebe Hand in Hand gehen sollen, würden viele Menschen als wertvoll bejahen.

Aber erst einmal gilt es zu hören, was die Gläubigen die Kirche lehren wollen. Familien-, Ehe- und Beziehungspastoral könnte sich als ein hervorragendes Feld erweisen, auf dem die Bischöfe «gelegentlich hinter ihrem Volk hergehen müssen», weil dieses genügend Glaubenssinn besitze, um neue Wege zu gehen, wie Papst Franziskus in seinem Lehrschreiben «Evangelii Gaudium» bekannt hat. Andreas Wissmiller

Christof Arnold
Pfarreileiter Allenwinden

Fasten

Fasten heisst verzichten. Für eine begrenzte Zeit. Verzichten auf Dinge, die das Leben angenehm machen. Früher fastete man in der Fastenzeit, um zu büssen. Das sollte Gott gefallen und das Herz rein machen. Heute sieht man das Fasten positiver. Man hat erkannt, dass Verzicht auch gut tut. Er hilft, sich von Überflüssigem zu befreien, Wesentliches bewusster wahrzunehmen und Besonderes nach dem Fastenbrechen wieder mehr zu geniessen. Schon die ersten Christen fasteten vor Ostern. Für sie war das ein Ausdruck der Solidarität mit Jesus, dem Gekreuzigten. Dann wurde das Fasten im Jahr 590 zur Pflicht. Papst Gregor verlangte, dass alle Getauften 40 Tage lang auf den Genuss von Fleisch von Warmblütern, Eier, Milch, Käse und Butter verzichten, um sich auf Ostern vorzubereiten. Selbstverständlich traf diese Regelung nur jene, die sich diese Nahrungsmittel leisten konnten. Arme Leute verzichteten das ganze Jahr auf Fleisch.

In manchen Klöstern wurde viel Phantasie und Energie aufgewendet, um das lästige Fastengebot aufzuweichen. Es wurde überlegt: «Fische leben im Wasser. Fische sind Kaltblüter. Enten und Blesshühner leben auch im Wasser. Also müssen auch sie Kaltblüter sein. Sie sind somit vom Fasten ausgenommen!» Abt Hrabanus Maurus vom Kloster Fulda ging noch einen Schritt weiter: «Warum sollen Blesshühner erlaubt sein, aber Landhühner nicht?», fragte er und fand darauf eine theologische Antwort: «Da Gott Fische und Vögel am gleichen Tag erschaffen hat, sind beide zum Fastenverzehr geeignet.», (vgl. Schöpfungsbericht der Bibel). Zu diesem Schluss kam der fromme Mann aber nicht ohne Not. Da Kranke seit jeher vom Fasten dispensiert waren, waren im Kloster Fulda während der Fastenzeit jeweils überdurchschnittlich viele Mönche krank. Dies änderte sich nach dem Lockern der Fastengebote.

In unserer Zeit kümmert sich kaum mehr jemand um Fastengebote. Jeder Mensch entscheidet selber, ob er fasten will oder nicht. Dabei ist das Fasten für manche ein Akt der Solidarität mit den Armen. Für andere ist es ein symbolisches «Sich-für-das-grosse-Fest-leer-Machen». Wieder andere fasten, um sich dankbar ins Bewusstsein zu rufen, dass sie in einem Land mit grossem Wohlstand leben und dass dieses Privileg Verantwortung bedeutet.

Mehr zur Geschichte des Fastens kann im Buch «Die Eingeweide der Päpste» von Josef Imbach nachgelesen werden.

KURZMELDUNGEN

Brot. Rund 400 Bäckereien bieten während der Fastenzeit, der Ökumenischen Kampagne 2014 der beiden Hilfswerke Brot für alle und Fastenopfer ein spezielles «Brot zum Teilen» an: Geteilt schmeckt es auf dem Alltagstisch in der Schweiz – und unterstützt die Arbeit der beiden Hilfswerke mit einem namhaften Beitrag. Die Kampagne 2014 der beiden Werke steht unter dem Motto «Die Saat von heute ist das Brot von morgen». Mit dem Aufpreis von 50 Rappen pro Brot wird die Kampagne unterstützt.

Kardinalsernennungen. Beim ersten Konsistorium von Papst Franziskus hat er mit seinen ersten Kardinalsernennungen für Überraschung gesorgt. Nur wenige Kurienvertreter ziehen neu in den Kirchensenat ein. Neu sind sechs Lateinamerikaner vertreten. Die Europäer stellen nur noch die Hälfte der Papstwähler. Zudem hat Franziskus nicht nur die klassischen Kardinalssitze bedacht und die «gesetzten» Kandidaten in das Gremium der Welt aufgenommen. Er gab auch pastoralen Kirchenleuten aus der zweiten Reihe den Vorzug.

Abgänge. Diözesanbischof Felix Gmür hat mit Ulrike Zimmermann-Frank vereinbart, dass sie nach zehn Jahren ihre Verantwortung als Regionalverantwortliche der Bistumsregion St. Viktor am 31. August 2014 abgibt. Frau Zimmermann wird eine neue Leitungsaufgabe in einer Pfarrei übernehmen. Im Juli 2014 wird Dr. Odo Camponovo-Weber, Pastoralverantwortlicher, das Pensionsalter erreichen. Er hat mit dem Diözesanbischof vereinbart, dass er im Sommer/Herbst 2014, wenn seine Nachfolge geregelt ist, in Pension gehen wird.

Seniorenferien 2014

Gemeinsam unterwegs, um Neues zu entdecken

Gemeinsam unterwegs im Park der Sinne in Badenweiler in den Seniorenferien 2013. Neues entdecken, staunen und sich darüber mit andern freuen.

Waren Sie schon mal in Walenstadt in den Ferien oder in Urnäsch? In diesem Jahr haben Sie die Möglichkeit, wenn Sie Lust und Zeit haben, diese beiden Ort sowie deren Umgebung kennenzulernen. Die Diakoniestelle Leuchtturm in Zug unter der Leitung von Renate Falk und der Pastoralassistentin Brigitte Glur führen eine Ferienwoche für Seniorinnen und Senioren vom Freitag, 13. Juni, bis Freitag, 20. Juni, in Walenstadt durch. Der Walensee lädt, wenn auch im Juni noch nicht zum Baden, so doch zum Verweilen und Geniessen ein. Die wunderbare Bergkulisse der Churfirsten bildet dazu den perfekten Rahmen. Das Heidland bietet viele Möglichkeiten für Ausflüge mit dem Schiff, dem Zug, der Luftseilbahn. Aber auch ein Spaziergang oder eine kleine Wanderung in der prächtigen Umgebung bieten Abwechslung und Erholung. Das Programm ist so gestaltet, dass auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden Rücksicht genommen werden kann.

Haben wir Sie gluschtig gemacht? Dann sind Sie herzlich zum Informationsnachmittag eingeladen, an welchem Sie mehr über das Wochenprogramm erfahren. Er findet am Donnerstag, 13. März, um 14.30 Uhr im Pfarreiheim Gut Hirt in Zug statt. Flyer mit den wichtigsten Informationen und das Anmeldeblatt können bei der Diakoniestelle Leuchtturm, Industriestrasse 11, Zug, Tel. 041 727 60 70, bezogen werden.

Martina Helfenstein von der Pfarrei St. Martin in Baar und Bruno Baumgartner von der reformierten Kirche Bezirk Baar Neuheim führen vom 23. bis 30. August 2014 Seniorenferien in Urnäsch im Appenzellerland durch. Ihr Programm verspricht einen Blick von der Schwägalp auf den Säntis, einen Spaziergang durch Appenzell und eine Schifffahrt auf dem Bodensee. Auch das Kennenlernen von Bräuchen und Mythen von Appenzell steht auf dem Programm. Am Donnerstag, 8. Mai 2014, 14.00, findet der Infonachmittag im reformierten Kirchgemeindehaus in Baar statt. Renate Falk

Zum Tag der Kranken im Zuger Kantonsspital in Baar

Seit 75 Jahren wird der Tag der Kranken begangen. In diesem Jahr fällt er auf den Fasnachtssonntag. Innerhalb der Spitalseelsorge haben wir uns Gedanken gemacht, ob wir ihn nicht auf ein anderes Wochenende verlegen sollten. Doch das diesjährige Thema lässt sich sehr gut in Zusammenhang mit Fasnacht bringen. Gerade in diesen närrischen Tagen versuchen viele, ihre Probleme, Fragen und Sorgen auf die Seite zu schieben, zu verdrängen und zu vergessen, evtl. auch zu ertränken und sich ins Vergnügen zu stürzen. Das hat wohl seine Berechtigung, und jedem Fasnächtler und jeder Fasnächtlerin sind diese Tage zu gönnen. Doch kaum jemand wird über kurz oder lang darum herum kommen, sich seinen psychischen Belastungen zu stellen. Das Thema des Krankensonntages heisst: «psychische Belastungen: Zeigen wir Mut zum Dialog.» Es verbindet sich auch sehr gut mit dem Thema: «Psyche krank – kein Tabu!» auf das schon vermehrt durch Plakate und Artikel in der Öffentlichkeit aufmerksam gemacht wurde.

Gesellschaftliche und persönliche Herausforderungen können zu Stress und Überlastung führen und letztlich krank machen: Druck am Arbeitsplatz, Verlusterfahrungen verschiedenster Art, unglückliche Beziehungen, Scheitern, unbewältigte Vergangenheit usw. enden oft in depressiver Verstimmung, eigentlichen Depressionen oder in Burn-out. Welche Einsamkeit, welches Leiden damit verbunden ist, erleben wir sehr oft in seelsorgerlichen Gesprächen am Krankenbett. Nicht jede Person mit depressiver Verstimmung muss auch gleich in psychiatrische Behandlung. Doch allen tut das persönliche, offene Gespräch mit einer Vertrauensperson gut und führt aus der Einsamkeit heraus.

Zum Krankensonntag feiern wir auch in diesem Jahr im Zuger Kantonsspital in Baar um 10.00 Uhr einen Gottesdienst im grossen Konferenzraum. Dr. Andreas Gschwend hält das Grusswort an die Kranken, die Ländlerkapelle «Bügelspez» aus Baar ist für die musikalische Gestaltung zuständig und die Spitalseelsorger Pfr. Hanspeter Schärer und Diakon Franz-Xaver Herger sind mit einer Gruppe von Helfern und Helferinnen für die Liturgie zuständig. Alle sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen. Franz-Xaver Herger, Spitalseelsorger

Wege zum Leben

Neuer Themenschwerpunkt für Menschen in Umbruch- und Aufbruchssituationen

Foto: Anne Jablonowski

Aufblühen nach einer Zeit der Dürre. Claudia Nothelfer will vermitteln, dass der Mensch Anteil hat an einem Leben, das unauslöschlich und kraftvoll ist. Auf diese Art und Weise soll Menschen in besonderen Situationen Mut gemacht werden. Den Flyer zum Themenschwerpunkt finden Sie auf www.bildung-mobil.ch

Manchmal öffnet ein Lebenseinschnitt Türen ins Neuland. Claudia Nothelfer, Theologin und Kontemplationslehrerin, hat das selber so erfahren. Nach längerer Krankheit hat sie die Angebote von Bildung Mobil vor ihrem persönlichen Hintergrund überdacht. Das Ergebnis ist der neue Themenschwerpunkt «Wege zum Leben».

Claudia Nothelfer, Ihr Leben und Ihr beruflicher Weg lagen klar und gerade vor Ihnen. Dann geriet durch eine ärztliche Diagnose alles durcheinander. Was ging in Ihnen vor?
Claudia Nothelfer: Mir wurde vertieft bewusst, dass Leben nicht planbar ist, sondern sich aus dem Moment heraus entwickelt. Dass das, was ich als meine Berufung empfinde total erschüttert werden kann. Als ich krank war, habe ich mich neu gefragt «Was ist mein innerer Ruf»? Doch da war am Anfang nur Schweigen. Die rein körperliche Not kann so gross sein, dass die Seele ihren Weg zunächst nicht sieht. Es brauchte Zeit und liebevolle Selbstannahme, wie ein neues «Ja» zu mir.

Wie sah das konkret aus?
Was ich seit vielen Jahren im kontemplativen Gebet übte, wurde eingelöst: loslassen und annehmen, was ist. Es war durchaus schmerzlich zu spüren, dass nicht mehr alles so geht wie ich es mir wünschte. Ich kann beispielsweise meine Tätigkeit als Kontemplationslehrerin nicht mehr so uneingeschränkt ausüben. In diesem Prozess fiel mir auf, dass unsere Bildungsangebote mehrheitlich gesunde, vitale, mobile Menschen ansprechen. Der Wunsch entstand, mehr für Menschen da zu sein, die aus verschiedenen Gründen von einer Einschränkung betroffen sind.

Wie waren die Reaktionen im Team?
Sie haben das sehr ernst genommen. Es gab eine grosse Offenheit dafür, einen neuen Schwerpunkt zu gründen. Schliesslich haben wir den Titel «Wege zum Leben» gefunden. Er drückt Zuversicht aus, die Erfahrung, dass Entwicklung aus Leidvollem hin zu neuer Lebensqualität und Freude möglich ist – und dass wir auf dem Weg entdecken können, was uns Kraftquell zum Leben ist.

Gab es eine «Bedarfsabklärung»? Oder haben Sie auf Ihre innere Stimme vertraut?
Beides. Und ich bin überall auf offene Ohren gestossen. Auch in der Via Integralis, meiner Kontemplationsschule, fand ich sofort Unterstützung. Das ruhige Sitzen ist zwar heilsam, doch für Menschen, die das nicht können, dürfen weitere Formen der Kontemplation entwickelt werden.

Heisst leibfreundlicher, dass Übungen zum Beispiel kürzer gehalten werden?
Ja. Oder auch, dass ich Schweigemeditation im Liegen oder im Gehen anbiete, wo gleichzeitig Achtsamkeit im Körper geschult wird. Die Menschen können spüren: ich bin mehr als meine Einschränkung. Ich kann sie integrieren in ein vollwertiges Ganzes, das ich als Mensch im Grunde immer bin.

Der Weg aus einer Krise in neues gelingendes Leben kann lange dauern, braucht oft längerfristige enge Betreuung. Sind Sie in Kontakt mit entsprechenden Stellen?
Das ist ein ganz wichtiger Punkt. Ich lote gerade aus, mit welchen nichtkirchlichen Stellen eine Kooperation entstehen kann. Das heisst, Kontakte aufbauen zu verschiedenen Praxen oder Kliniken. Ich habe mittlerweile drei Orte gefunden, an denen ich Kurse anbieten kann.

Worauf liegt der Fokus beim Angebot, worauf bei der Zielgruppe?
Bei den Angeboten sicher, dass kirchliche Bildungsarbeit nicht nur den Intellekt anspricht. Dass sie auch Herzensbildung, spirituelle Bildung und Lebensbegleitung ist. Bei der Zielgruppe geht es um Menschen, die einen Einschnitt erfahren haben und sich Begleitung und Orientierung wünschen. Da kann das Jesus-Wort leitend sein: «Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken.» Anne Jablonowski

Seelsorge neu denken

Priestermangel: Frankreich erprobt neue Lösungsansätze

Im Bistum Basel gilt der Pastoralraum als Inbegriff des Pastoralen Entwicklungsplans (PEP). Das Ziel: Pfarreien bündeln. Das Bistum Poitiers in Frankreich hat die Errichtung grösserer Einheiten abgelehnt. Das löse überhaupt kein Problem, schaffe nur neue – und überspiele das Wesentliche. So sieht es zumindest Erzbischof Albert Rouet. Er schaffte die meisten Pfarrämter kurzerhand ab. «Warum so tun, als sei doch überall ein Priester zuständig?», so der 77-Jährige. Das Problem bestehe nicht in der Anzahl oder Grösse der Pfarreien, sondern in ihrem Betrieb. «Pfarreien bündeln heisst: Priester haben noch mehr Arbeit und sind noch seltener da. Das kirchliche Leben verdunstet, das Wir-Gefühl zerbröckelt.»

Neu denken. Das Bistum Poitiers ist nicht das Bistum Basel. Es hat nicht nur wenig Priester, es hat auch wenig Geld. Denn es kennt keine Kirchensteuer, keine Kirchgemeinden, keine Kirchenräte. Die Pfarreien haben kaum Profil. Entsprechend fordert Albert Rouet anstelle von oberflächlichen Strukturreformen, das kirchliche Leben von innen her neu zu denken. Zwei Diözesan-Synoden haben sich mit der Reform befasst. Der Erzbischof hat die Beratungen mit seinem Denken beeinflusst. Er kennt die Kirchenväter ebenso gut wie die zeitgenössischen Philosophen, allen voran den jüdisch-französischen Philosophen Emmanuel Lévinas. In diesem Sinn geht Albert Rouet offen auf den modernen Menschen ein. Dieser frage nicht, mit welchen Vorschriften er übereinstimmen müsse, sondern: Wie gelingt mein Leben? Wie kann ich meine Sehnsucht nach Glück stillen?

Vertrauen. Die herkömmliche Seelsorge achte einseitig auf die Übereinstimmung mit Vorschriften. Ihr sei «du musst» wichtiger als «ich verantworte», meint der reformorientierte Erzbischof. So könne der Mensch nicht mit aufrechtem und klarem Gewissen leben. «Aber Glauben heisst Vertrauen und die Getauften müssten selber eine Antwort auf die Frage finden, wie ihr Leben gelingen kann.» Im Zentrum stehe eigene Erfahrung. Sie trage nicht weniger, sondern mehr Früchte. Diese Sicht verändert die Ausrichtung der Seelsorge grundlegend. Aufgrund der Taufe werden die Christen zu verantwortlichen Trägern. «Ein Hirt kann nicht anstelle seiner Schafe Gras fressen!»

> «Ich verantworte»
> anstatt «du musst».

Foto: Alois Odermatt

Erzbischof Albert Rouet lässt Ehrenamtliche im Gottesdienst seinen Hirtenstab umfassen und setzt sie damit in ihre Mitverantwortung ein.

Grundlegendes. Entscheidend für diese Kirchenreform sind Ortsgemeinden, die in Nähe und Nachbarschaften verankert sind. Spektakulär ist die Art ihrer Belebung. Ehrenamtliche Teams von fünf Leuten ziehen den Karren. Albert Rouet erinnert an die drei kirchlichen Grundvollzüge: Die Verkündigung, das heisst, Erfahrungen des Vertrauens bewusst machen. Die Liturgie: Das gemeinsame Beten sicherstellen und die Diakonie, die gestaltete Nächstenliebe. Zwei Aufgaben kommen hinzu: das Materielle betreuen und das Team leiten. Die Erfahrung zeige, dass im Umkreis weitere zehn bis zwanzig Personen mitwirken. Priester leben in kleinen Gruppen, besuchen Ortsgemeinden, feiern mit ihnen. Aber keiner befiehlt oder ist Mitglied eines Teams. Team und Kreis besorgen selber die pfarramtlichen Aufgaben, und zwar in Verbindung mit regionalen oder diözesanen Arbeitsgruppen und Stellen.

Rufkultur. Wenn sich also fünf Ehrenamtliche finden, die sich für drei Jahre verpflichten, kommt der Bischof, lässt sie im Gottesdienst seinen Hirtenstab umgreifen und setzt sie in ihre «anerkannten Dienstämter» ein. Nach drei Jahren können sie sich höchstens für ein zweites Mandat verpflichten. «Sonst rekrutieren sich die Leute aus dem Kreis der Überlasteten und Ermüdeten; das führt unweigerlich zu Lähmung und Abnützung dort, wo Kraft wachsen müsste, andere zu rufen», meint Albert Rouet. Überhaupt gelte es, eine Kultur des Rufens zu entwickeln. Und warum diese anderen nicht auch unter Kirchenfernen suchen? Das wirke Wunder. Der umtriebige Erzbischof hängt nicht an negativen Statistiken. Er sieht keinen Verfall des Christentums, sondern sich eröffnende Chancen: Die Rolle des Priesters werde umso unverzichtbarer, je mehr den Getauften vertraut wird. Alois Odermatt

Auszeichnung

Der französischen Erzbischof Albert Rouet erhält am 16. März 2014 in Luzern den Herbert-Haag-Preis. Diese Auszeichnung «Für Freiheit in der Kirche» geht an Personen und Institutionen im In- und Ausland, die sich durch mutiges Handeln in der Christenheit exponiert haben.

▶ www.herberthaag-stiftung.ch

Pastoralraum Zug-Walchwil

Voranzeige:

Katholische Kirchgemeinde Stadt Zug
Wahlversammlung:
Donnerstag, 27. März 2014, 19.30 Uhr
im Pfarreiheim St. Michael, Kirchenstrasse 15, Zug

Leuchtturm
Diakoniestelle / Sozialberatung
Industriestrasse 11, 6300 Zug
041 727 60 70
diakoniestelle@leuchtturm-zug.ch

Kolping Zug, Mi., 05. März, 19.30
Aschermittwoch: Wir besuchen den Gottesdienst in der Kirche Guthirt

Klöster
Zug

Kapuzinerkirche Seligpreisungen
Woche vom 02. - 08. März

So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper
19.30 Nice Sunday
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi Aschermittwoch
08.00 Eucharistiefeier mit Segnung und Austeilung der Asche
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Fr 11.30 Eucharistiefeier
17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (Treffpunkt: 1.Station)
Sa 09.15 - 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
Tanznachmittag mit Sr. Gabriela, cb Beginn 15.00
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di - Sa 09.00 - 11.15 eucharistische Anbetung

Maria Opferung: 041 729 52 17
Sonntag, 02. März

07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Werktags, 04. - 08. März

Di 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Mi 17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Fr 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

St. Michael
Zug

Pfarramt St. Michael Zug
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug 041 725 47 60

Mario Hübscher, Pfarrer 041 725 47 65
Albert Schneider, Kaplan 041 725 47 68
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassist. 041 725 47 64
Karen Curjel, Katechetin 041 725 47 63
Sr. Gabriela Hug, Katechetin 041 725 47 69
Kurt Meier, Religionspädagoge i.A. 041 725 47 66
Anton Schwegler, Sakristan 079 483 09 02
Markus Jeck, Sakristan 079 781 35 05

Gottesdienste

8. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 01. März

15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Kapuzinerpater
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Krankensalbung
Predigt: Seligpreisungen
Sonntag, 02. März

10.00 St. Michael: Eucharistiefeier
Krankensalbung
Predigt: Seligpreisungen
10.15 Zugerberg mit Seligpreisungen
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Nice Sunday
Werktags vom 03. - 08. März

Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Owald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Mi 5. März, Aschermittwoch:
Fast- und Abstinenztag
09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Segnung und Austeilung der Asche
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Freitag, 7. März, ökum. Weltgebetstag
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 19.00 St. Oswald: ökum. Gottesdienst
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Kollekte:
01./02. März Projekt der Petrus Claver Schwestern für Trinkwasser in Vietnam:
Pfarrer Peter Nguyen Huu Duy ist in der Mui Ne-Gemeinde mit ca. 2'000 Gläubigen tätig. Sie haben dort eine Kirche und ein Pastoralgebäude gebaut. Ein grosses Problem bildet für sie der Mangel an Trinkwasser. Im bestehenden Brunnen ist das Wasser verseucht. Es ist unbedingt notwendig, ein Reinigungssystem und eine Zuleitung für das Trinkwasser zu machen. Selber können sie das nicht finanzieren und bitten uns um Hilfe zur Anschaffung des Materials und für die Facharbeit. Dazu benötigen sie USD 7'000.00. Sie selber werden mit eigener Arbeit und kleinen Gaben auch dazu beitragen. Diese Unterstützung wird für diese Gemeinde und für die pastorale Entwicklung viel bedeuten. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Freitag, 7. März, 17.30 Liebfrauenkapelle
Stiftjahrzeit: Fastenfreitagsstiftung zu Ehren der sieben Schmerzen Marias, Fam. Roos, Fam. Stadlin, Bartholomäus und Martin Keiser
Samstag, 8. März, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Adolf und Barbara Carlen-Wyss und Clara Wyss, Anna und Karl Hegglin-Steiner

In unserer Pfarrei sind verstorben:

Margrith Berger-Fischer, Frauensteinmatt 1
Verena Tresch-Jauch, Frauensteinmatt 1

2. März, 19.30 in der St. Oswald Kirche
Der "nice Sunday" Gottesdienst wird mitgestaltet von jungen Zugern. Herzliche Einladung an Jung und Alt! Gruppe Gäissmatt Zug

■ **Gebet um kirchliche Berufe**
Donnerstag, 6. März anschliessend an den 9.00 Gottesdienst verweilen wir im Anliegen um kirchliche Berufe vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.

FRAUENFORUM ST. MICHAEL ZUG

■ **Fasnachtsbrunch im Guggital am**
Di, 4. März von 9.00 – 11.00
Traditionen sind da zum Pflegen. Die Fasnacht geht zu Ende und die Fastenzeit naht. Zusammen etwas geniessen ist der HIT! Diesen Brunch kennen Sie nicht? Dann ist die Zeit vielleicht da, um daran teilzunehmen. Wir freuen uns, zusammen einen lustigen Morgen zu verbringen. Seien Sie dabei.
Alle Interessierten sind herzlich willkommen.
Anmelden: bis Samstag, 1. März bei Margrit Ulrich-Roos, 041 710 65 86
■ **VORANZEIGE**:
Generalversammlung für ALLE
Dienstag 11. März um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Michael
140 Jahre Frauenforum. Wir freuen uns, Sie liebe Mitglieder, interessierte Frauen, Neumitglieder und Gäste an unserer Generalversammlung zu begrüssen.

Oekum. Weltgebetstag 2014

Freitag, 7. März, 19.00 Kirche St. Oswald
Die Liturgie mit dem Thema «Ströme in der Wüste» wurde dieses Jahr von christlichen Frauen aus Ägypten entworfen.
Wir freuen uns, wenn Sie mit uns für die Christen in den arabisierten Ländern beten.
Das Vorbereitungsteam

Bibelkreis St. Michael

Voranzeige:Do, 13. März um 14.00 im Pfarreiheim St. Michael
Wir betrachten das Thema «Der Friede im Evangelium - was bedeutet das «Shalom Gottes für mich»?»
Wir werden diesen Text gemäss der jüdisch-christlichen Tradition beleuchten.
Dr. theol. Franziskus de Alonso

Theaterprojekt Josefsgeschichte

Seit Oktober 2013 haben sich die Kinder der 5./6. Klassen vom Schulhaus Kirchmatt und die Kinder der 6. Klasse Burgbach im kath. Religionsunterricht intensiv mit der Geschichte des Josef in Ägypten aus dem alten Testament beschäftigt. Umgesetzt haben wir diese Geschichte als Theaterstück. Drehbuch: Kurt Meier, Lieder/einzelne Szenen: Schüler.
Nach vier intensiven Proben mit allen 50 Kindern im Januar fand am Sonntag, 19. Januar im Pfarreiheim St. Michael die Aufführung statt. Vor 130 Gästen haben die Kinder ihr Bestes gegeben, um den Anwesenden die Lebensgeschichte des Josef und seiner Familie näher zu bringen. Gespickt war diese Aufführung mit vier kurzen Episoden aus dem Heute. Die Kinder haben versucht, Themen wie «Bevorzugung», «unschuldig bestraft werden», «sparsam mit Essen umgehen» und «Umgang mit Fremden» wie sie es im Alltag erleben darzustellen.
Ein herzliches Dankeschön sei den Eltern gesagt, die ein Dessert mitgebracht haben. Die Organisation des Dessertbuffets oblag unseren Firmlingen, die zusammen mit Sr. Mattia im Hintergrund alles vorbereitet haben. Ihnen ebenfalls ein Dankeschön.
Kurt Meier, Religionspädagoge i.A. und Oliver Schnappauf, Pastoralassistent

Zur Krankensalbung

Eine Krankheit anzunehmen kann sehr schwer sein. Eine Krankheit alleine zu tragen ist doppelt schwer. Deshalb brauchen unsere kranken Pfarreiangehörigen die Gemeinschaft. Das ist der Grund, weshalb wir zur Teilnahme der Spendung der Krankensalbung in die Sonntagsmesse einladen. Denn die Kranken sollen spüren, dass sie nicht allein gelassen sind und die Gesunden können unsere Kranken in Gebet und Solidarität mittragen. Wenn Ihnen aufgrund Ihrer Situation eine Teilnahme am Gottesdienst nicht möglich ist, können Sie selbstverständlich einen Priester zu sich nach Hause einladen, der Ihnen dort das Sakrament der Krankensalbung spenden wird. Geben Sie einfach auf dem Pfarramt Bescheid!
Die Krankensalbung hat nicht die Funktion einer sogenannten «letzten Ölung», sondern einer Bestärkung von Leib und Seele und ist verbunden mit der Bitte um Genesung und um Beistand in schwerer Zeit. Mario Hübscher

Eine intensive Vorbereitungszeit

auf unser grösstes Fest im Kirchenjahr, auf die Feier von Tod und Auferstehung Jesu Christi: Die Fastenzeit

Sie beginnt am 5. März mit dem Aschermittwoch. Wer sich mit der Asche bestreuen lässt, der deutet an, dass es sich auf den Weg macht näher zu Gott und zu den Mitmenschen.
Liebe Pfarreiangehörige
Ihnen wurden mit einem Brief aller Gemeindeleiter des Pastoralraumes die Fastenopferunterlagen zugeschickt. Diese möchten anregen zur Vertiefung unseres Glaubens und unseres christlichen Engagements in der heutigen Gesellschaft. Bitte geben Sie diesen Anregungen eine «Chance».
Gerne wünsche ich Ihnen viele Erfahrungen von guten Begegnungen mit Gott und den Nächsten.
Albert Schneider

Oberwil

Gottesdienste

Samstag, 1. März, Krankensonntag

16.30 Eucharistiefeier mit Möglichkeit zur Krankensalbung, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier mitMöglichkeit zur Krankensalbung
Stiftsjahrzeit für Maria Danacher

Sonntag, 2. März, Krankensonntag

10.00 Gottesdienst im ökumenischen Geist zum Krankensonntag, Klinik Zugersee
Kein Gottesdienst in der Pfarrkirche

Werktage, 4./5./7. März

DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 **Aschermittwoch**, Eucharistiefeier mit Aschenausteilung, Kapelle
FR 09.00 Weltgebetstag der Frauen, Kirche
Keine Herz-Jesu-Feier in der Kapelle

Samstag, 8. März, 1. Fastensonntag

16.30 Ökumenische Chnöpflifiir, Kirche
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet

SO 17.00 Uhr Kirche.
MO/DI/DO/FR 17.00 Uhr Kapelle.

Die Kollekte vom 1./2. März ist.....
für die Kunstwerkstatt an der Lorze in Cham bestimmt. Diese ist ein Zentrum für künstlerisch begabte Menschen die gesundheitlich bedingt auf einen unterstützenden Rahmen angewiesen sind. Das Angebot richtet sich an Menschen mit psychischen, geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen. Kubeïs hat die Vision eines Kunstraumes, in dem Kunst geschaffen, gezeigt und erfahrbar gemacht werden kann. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Tag der Kranken - Sonntag, 2. März
Um 10.00 Uhr lädt die Klinikseelsorge zu einem Gottesdienst im ökumenischen Geist in die Kapelle der Psychiatrischen Klinik Zugersee ein. Die ökumenisch offene Feier wird von Dr. med. Magdalena Maria Berkhoff, Chefärztin, Ueli Wenger, Pflegedienstleiter und Monika Ullmann, Klinikseelsorgende gestaltet. Das **Jodeldoppelquartett Zug** singt die Jodlermesse von Jost Marty. Anschliessend Apéro auf dem Dorfplatz mit einem Grusswort von Christoph Ziörjen, Klinikdirektor. **Bitte beachten Sie, dass in der Pfarrkirche Bruder Klaus um 10.00 Uhr kein Gottesdienst gefeiert wird.**

Die alten Palmzweige.....
können Sie hinten beim Taufstein in den Korb legen.

Nach der Fasnacht beginnt am Aschermittwoch (5. März) die Fastenzeit.
Wir sind eingeladen, für die Zukunft zu säen. Die ökumenische Fastenkampagne steht in diesem Jahr unter dem Titel «Die Saat von heute, ist das Brot von morgen.» Bitte beachten Sie **in Ihrem Briefkasten** die Unterlagen mit dem Reiseführer durch die Fastenzeit. Das Kampagnenplakat zeigt eine Jeans. Die kirchlichen Hilfswerke rücken Menschen in den Fokus, die mit der Produktion von Kleidungsstücken zu tun haben. Wir sehen die Vergiftung von Mensch und Natur bei der Produktion von Baumwolle. Wir sehen die prekären Arbeitsbedingungen in den Fabriken. Wir sehen Möglichkeiten zum Umdenken und Handeln, damit Menschen durch unsere Solidarität Auferstehung erleben. In der Fastenzeit können Sie im Volg Oberwil gegen eine Spende von 50 Rappen auch wieder das Brot zum Teilen kaufen. Herzlichen Dank für Ihr Mittragen!

UHU-Ferien 2014
Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss am 6. März.Bei Fragen geben Auskunft: Nicole Grimbühler, Tel. 041 710 88 24 oder Myriam Brauchart, Tel. 041 710 75 88.

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
Am Freitag, 7. März wird weltweit der sogenannte Weltgebetstag gefeiert. Dieses Jahr haben Frauen aus dem krisengeschüttelten Ägypten die Liturgie zusammengestellt. Das hoffnungsvolle Thema heisst: «Ströme in der Wüste». Das Vorbereitungsteam unserer Weltgebetstags-Gruppe lädt Sie am 7. März um 09.00 Uhr, ganz herzlich zum Mitfeiern in die Kirche ein. Anschliessend ist gemütliches Beisammensein im Pfarreiheim. Wir danken dem Vorbereitungsteam, bestehend aus: Susi Bossard, Rita Gisler, Pia Boschung, Andrea Senn, Christine Schmid, Margrit Walti, Greta Hofmann und Susanne Schmid ganz herzlich und sind gespannt.

Kegeln und geniessen - nur für Frauen
Am Freitag, 21. März, laden die Treff(punkt)-Frauen um 18.30 Uhr zu einem gemütlichen Abend in Zenos Spezialitäten Restaurant ein. Kosten: Fr. 5.-- für die Kegelbahn, Apéro und Nachtessen werden individuell bezahlt. **Anmeldung bitte bis 7. März** an treffpunktoberwil@gmail.com.

Ökumenische Chnöpflifiir
Am Samstag, 8. März um 16.30 in der Kirche. Barbara Vollmeier und Heidy Keiser freuen sich über viele mitfeiernde Kleinkinder in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern, Gotte oder Götti.

Kinder-Artikel-Börse
Mittwoch, 12. März
14.00 -16.00 Uhr, im Pfarreiheim
Annahme: Dienstag, **11. März 15.00 -18.00 Uhr**
Rückgabe/Auszahlung:
Mittwoch, **12. März 17.00 -17.30 Uhr**
Nummernvergabe:
Frau Barbara Kuhnke 041 710 17 72
Wir freuen uns auf Sie!
Das Börsen-Team «Frauen für Frauen»

St. Johannes
Zug

Pfarrei St. Johannes d. T.
St. Johannes-Str. 9
6300 Zug
Tel. 041 741 50 55
Fax. 041 741 55 35
pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Gottesdienste

Samstag, 1. März–Fasi-Gottesdienst
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder und Roman Ambühl und der Guggemusik UsZug

Sonntag, 2. März
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder und Roman Ambühl

Ammannsmattkapelle
08.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Roman Ambühl

Werktagsgottesdienste 3.-7.3.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation

Aschermittwoch
09.00 und 19.00 Gottesdienste mit Auflegung des Aschekreuzes

Fr 06.05 Meditation in Stille
Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 5. März
19.00 KEIN Gottesdienst!

Samstag, 8. März
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Brigitte Glur-Schüpfer
Jahresgedächtnis: Erwin & Martha Abächerli-Hocher, Jahrzeit: Hans & Marie-Theres Stirnimann-Mathis, Josef Zolliker-Haag

Unsere Opferspende

1./2. März: Sunnehügel-Haus der Gastfreundschaft

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Jonas Fabian Bossard
Eichwaldstrasse 12, 6300 Zug

Fasnachtsgottesdienste

«Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern?» So werden wir vom Evangelium an diesem Sonntag herausgefordert! «Euch soll es zuerst um Gottes Reich und seine Gerechtigkeit gehen.» Deren Rohstoff ist die Liebe. Daraus können wir zuversichtlich gemeinsam die Welt gestalten!
Roman Ambühl

Am Samstag, 1. März 2014
laden wir alle Narren um 18.00
herzlich ein zum heiter-besinnlichen
Fasnachtsgottesdienst
in der Kirche St. Johannes
mit der Guggemusig UsZug
und dem Besuch der
Letzibuzeli Zunft & Prinz Stefan II!

Heilfasten

Wie jedes Jahr beginnen wir am Aschermittwoch (5. März) mit den Entlastungstagen und steigen ein ins Fasten am **Freitag, 7. März, um 19.30, im Pfarreiheim St. Johannes**. Wer sich noch nie mit Heilfasten beschäftigt hat und doch gerne Näheres darüber wissen möchte, dem wird das folgende Buch als Lektüre empfohlen: „Wie neugeboren durch Fasten", von Dr. med. H. Lützner, GU Ratgeber Gesundheit (in jeder Buchhandlung erhältlich). Erstfastenden erteilen wir gerne Auskunft und nehmen **Anmeldungen bis Dienstag, 4. März 2014**, mit Freude entgegen: Hildegard Faber, 041 741 61 49, Margrit Wolflisberg, 041 741 81 15, für nähere Informationen. Wir wünschen allen Mitfastenden einen guten Start.

Kinderartikel-Börse

7./8. März in der Herti-Mall
Annahme: Freitag 17.00–19.00
Verkauf: Samstag 07.30–13.00
Rückgabe: Samstag 16.00–16.30

Angenommen werden nur saubere und gut erhaltene Kleider in den Grössen 56 – 164. Zudem Kinderwagen, Kindervelos (inkl. Dreiradvelos), Autositze (nur gültige Norm 44/03 oder 04) sowie gut erhaltene Spielsachen. Aus Platzgründen nehmen wir keine Schuhe, Skis und Stofftiere mehr an.
Verkaufsbedingungen: Der Verkaufspreis wird durch die Verkäuferin / den Verkäufer selbst festgelegt. Wir behalten uns das Recht vor, Artikel abzulehnen. Unkostenbeitrag 20% des Verkaufspreises. Für fehlende Artikel übernehmen wir keine Haftung. Pro Familie max. 40 Artikel inkl. Spielsachen etc.
Bitte beachten: Schreiben Sie Ihre Artikel selber an. Benützen Sie grosse, einheitliche und stabile Etiketten. Befestigen Sie diese gut, keine Stecknadeln oder Bostitch verwenden. Spielsachen sowie Kindermöbel und Kinderwagen müssen nebst der Etikette mit einem zusätzlichen Kleber mit Name und Telefonnummer des Verkäufers sowie dem Preis versehen sein. Etikette für Kleider: Artikel / Grösse Name, Vorname Preis. Zusätzlicher Kleber für Spielsachen: Name, Vorname, Telefonnummer, Preis.
Familientreff St. Johannes, Zug
Sabine Feierabend, Tel. 041 740 62 12
Sonja Kutz, Tel. 041 740 32 03

Es reicht!

Kundgebung für eine glaubwürdige und befreiende katholische Kirche Schweiz. **Sonntag, 9. März, 15.00–16.30, St. Gallen**. Wir planen mit einer Gruppe aus St. Johannes und Umgebung zu gehen: Infos und Anmeldung im Sekretariat!

Katholische Kirchgemeinde Zug

Wahlversammlung: **Am Donnerstag, 27. März, 19.30** im Pfarreiheim St. Michael, Zug wählen die kath. StimmbürgerInnen 2 neue KirchenrätInnen. Dabei wird sich auch eine kompetente und fähige Kandidatin aus St. Johannes zur Wahl stellen, die von unserer Pfarreigemeinschaft unterstützt wird. Bitte merken Sie sich den Termin vor! Es wäre schön, wenn unsere Johannespfarrei im Kirchenrat Zug zukünftig vertreten ist.

Mantren – Berührung - Heilung

29./30. März 2014 in der Johanneskirche, Zug
Das gemeinschaftliche Singen von Mantren bildet die Basis diese Wochenendes. Mantren – heilige Silben, Worte oder Verse - entfalten ihre Kraft durch Wiederholung. Im Zusammenspiel von Wort und Klang entsteht ein Klangraum für Liebe, Freude und Mitgefühl. Der Geist wird (neu) geformt. An zwei Tagen singen wir Mantren aus vorwiegend christlichen aber auch anderen spirituellen Traditionen. Leibarbeit/Handauflegen/Arbeit mit der Stimme und kurze Meditationen vertiefen ihre Wirkung. „Zu guter Letzt" feiern wir am Sonntagabend gemeinsam Gottesdienst. Und schliesslich werden die zwei Tage einfach „gut tun".**Ort und Raum** Die Johanneskirche, Zug bildet einen idealen Resonanzraum für unseren Gesang. Sie wird während des Singens für den Publikumsverkehr geschlossen sein. Am Sonntagmittag werden wir gemeinsam essen. Für diese Teilete bitten wir sie etwas mit zu bringen. Eingeladen sind alle Interessierte unabhängig von Vorkenntnissen oder religiöser Überzeugung. Bitte bringen sie ein pers. Symbol mit zur Gestaltung der Mitte.
Zeiten des Übens und Singens
Samstag, 29. März, 14.00 – 17.30
Sonntag, 30. März, 11.00 – 13.00
Mittagsteilete 13.00 – 14.30
14.30 - 17.30, 18.00 -19.00 (Gottesdienst)
Leitung Birgitta Hugenroth, Pädagogin ist mit Leib und Seele Musikerin und singt in verschiedenen Jazzformationen. Das Singen von Mantren erfährt sie als persönlichen und gemeinschaftlichen spirituellen Weg der Transformation. In eigener Praxis in Münster (D) arbeitet sie als Kommunikationstrainerin, Supervisorin und Psychodramaleiterin. **Andreas Haas**, reformierter Pfarrer in Zug ist seit vielen Jahren im Bereich Meditation und Handauflegen tätig. **Bernd Lenfers Grünenfelder**, katholischer Gemeindeleiter in St. Johannes Zug ist seit vielen Jahren im Bereich Meditation und initiatischer Wegbegleitung tätig.
Anmeldung bis Montag, 24. März 2014 mit Adresse, Telefonnummer, E-Mail an: Pfarramt St. Johannes, St. Johannes-Str. 9, 6300 Zug, 041 741 50 58 oder elektronisch: bernd.lenfers@pfarrei-stjohannes-zug.ch
Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von Fr. 50.-- (inkl. Pausengetränke) Wir freuen uns auf die gemeinsamen Tage des Klingens und Singens!

Gut Hirt
Zug

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch

Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

Gottesdienste

Samstag, 1. März

16.30-17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
2. Gedächtnis: Irmgard Iten-Iten
Gestiftete Jahrzeit: Albert Schmid, Franz Herzog & Verena Herzog, Mathilde Stadlin-Risi

Sonntag, 2. März - Krankensonntag

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
anschl. Krankensalbung in der Krypta
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche: 3. und 4. März

Mo 19.30 Eucharistiefeier
Di 07.00 Eucharistiefeier

Aschermittwoch, 5. März

9.00 Wortgottesfeier mit Ascheauflegung
19.30 Wortgottesfeier mit Ascheaufl. (engl.-de)

Unter der Woche: 6. und 7. März

Do 09.00 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
Fr 19.30 Eucharistiefeier
(in der Fastenzeit entfällt die Herz-Jesu-Feier)

Samstag, 8. März

16.30-17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 9. März - 1. Fastensonntag

9.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Kollekte am 1./2. März
Brücke zum Süden - le pont

AUS DEM PFARREILEBEN
Zum Krankensonntag

Papst Franziskus betont, dass der Sohn Gottes Leiden und Krankheiten nicht aus der menschlichen Erfahrung beseitigt, aber sie verwandelt und relativiert hat. Sie haben nicht mehr das letzte Wort.
Mit dem Sakrament der Krankensalbung schenkt uns Gott quasi ein „Lebensmittel", ein Mittel zur Stärkung, damit wir gestärkt und heil werden können.
Liebe Pfarreiangehörige, wir laden Sie herzlich ein, mit uns den Krankensonntag zu feiern. Im Anschluss wird in der Krypta allen, die körperlich oder psychisch belastet sind oder an Altersgebrechen leiden, die Krankensalbung gespendet.
■ Pfr. Urs Steiner

Aschermittwoch - Fastenzeit

Mit dem Beginn der österlichen Busszeit sind wir hineingenommen in jene Zeit, die den Blick auf Karfreitag und Ostern lenkt, mitten hinein in die Wurzeln unseres Glaubens. Es ist eine Zeit, die geprägt ist vom Kern der Botschaft Jesu: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe, kehrt um und glaubt an das Evangelium!" Lassen wir uns von der Botschaft Jesu wieder neu treffen, lassen wir unser Herz von ihm berühren.
Wir laden Sie ein, den Beginn der österlichen Busszeit gemeinsam mit der Andacht zu Aschermittwoch zu beginnen und zu feiern.
Die Andachten sind am Mittwoch, 5. März um 9 Uhr und am Abend um 19.30 Uhr in unserer Pfarrkirche. Die abendliche Feier wird zusammen mit unseren Glaubensgeschwistern von Good Shepherd's zweisprachig gefeiert.
■ Pfr. Urs Steiner

Die Fastenzeit feiern

Das österliche Mysterium leben – mit Good Shepherd's die Fastenzeit feiern

GOOD SHEPHERD'S

Die Fastenzeit umfasst 40 Tage von Aschermittwoch bis am Karsamstag (5. März bis 19. April, die Sonntage werden nicht mitgerechnet).
Die Fastenzeit lädt ein, uns auf das österliche Geschehen einzulassen. Lasst uns vermehrt beten, fasten und uns in Nächstenliebe und Wohltätigkeit üben als Vorbereitung auf die Aussöhnung mit Gott, uns selbst und unseren Brüdern und Schwestern.
Mit Good Shepherd's feiern wir die Fastenzeit bewusst in unseren wöchentlichen Treffen, wo wir mithilfe des Evangeliums und liturgischen Texten meditieren.
Was schlagen diese Texte vor? Wie können wir sie ins heutige Leben einbinden? Wie gross ist dabei unser Vermögen, wenn wir dieses österliche Mysterium praktizieren wollen?
Solche und andere Fragen diskutieren wir in der Gruppe und ziehen dabei Vergleiche mit Bildern und Gedichten.
Good Shepherd's Fastenzeit-Treffen (in englischer Sprache): jeweils montags 9.30-11.30 Uhr vom 3. März bis am 14. April in der Pfarrei Gut Hirt
■ Salome Schmid-Isler & Karen Curjel

Wasserströme in der Wüste

Unter diesem Motto steht der Weltgebetstag der Frauen am 7. März, der in diesem Jahr von Christinnen aus Ägypten gestaltet wird. Das von der Ägypterin Souad Abdelrasoul gestaltete Titelbild zeigt den Nil als wichtigste Wasserader des Landes und symbolisiert zugleich die Hoffnung vieler Frauen, denn darauf blüht die Wüste Ägyptens. Beim Hören der fremdländischen Musik, beim Betrachten der Bilder reisen wir ins Land des Nils und hören die Gedanken der ägyptischen Christinnen über die Begegnung Jesu mit der Samaritanerin. Weltgebetstag heisst sich informieren, sich einsetzen, die Fenster öffnen und den Blick schärfen für die Lebens- und Glaubensbedingungen anderer Mitchristen.
Am Freitag, 7. März findet die Feier um 19 Uhr in der Kirche St. Oswald statt.

Zum Vormerken - Wahlversammlung 27. März 2014

Die katholische Kirchgemeinde Zug lädt zur Wahlversammlung ein am Donnerstag, 27. März, um 19.30 Uhr, ins Pfarreiheim St. Michael.

Aus der Pfarrei Gut Hirt stellt sich Dr. Manfred Stüttgen zur Wahl. Er ist seit Jahren Lektor bei uns und ausserdem ehrenamtlich beim Fastenopfer in Luzern engagiert. Als Ökonom, Theologe und selbständiger Unternehmensberater besitzt er umfassende Erfahrung in Finanzen, Personalführung und Projektmanagement. Mit seinen Fähigkeiten kann er den Kirchenrat als parteiunabhängiges Mitglied ideal ergänzen. Bitte kommen Sie zahlreich zur Wahl.

Bistumsfeier: Goldene Hochzeit

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch 2014 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der „Goldenen Hochzeit" feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.
Der Festgottesdienst wird stattfinden am: Samstag, 6. September, um 15 Uhr, in der Kirche St. Joseph (Pfarrei St. Clara) in Basel.

WORKSHOP

In 60 Minuten zum Rapper mit „GIMMA"

Die Ministranten- und die Jugendtreffleitung Gut Hirt organisieren einen coolen Workshop am Freitag, den 14. März um 16.30 Uhr für alle Ministranten und Treffbesucher unserer Pfarrei Gut Hirt.
Unser prominenter Schweizer Rapper „Gimma" leitet den Workshop im grossen Saal des Pfarreiheims. Die Teilnahme ist begrenzt. Anmeldungen sind bei Oliver Schnappauf (Ministranten) oder im Jugendtreff (Jennifer Maldonado) bis am 7.März möglich.
Nach dem Workshop sind auch Eltern, Kinder und Jugendliche beim Auftritt und Apéro willkommen.
Unkostenbeitrag: Fr. 5.-
■ Jennifer Maldonado & Oliver Schnappauf

Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24
www.good-shepherds.ch

Eucharist Celebration

Sunday, March 2nd

18.00 Sermon: Urs Steiner

Wednesday, March 5th

19.30 Ash Wednesday Service (bi-lingual) with distribution of ashes

Sunday, March 16th

18.00 Sermon: Urs Steiner

Pondering our Penance

When I was growing up, my mother was very strict about meatless Fridays and even stricter during Lent, when Friday supper was completely vegetarian with no desserts. The reforms of Vatican II and the rebellious mood of the late 60's challenged my mother's Catholic practices. We rarely attended Mass and our Lenten penances were no longer. Easter, however, always remained an important time for me, much more than Christmas. It wasn't until I returned to the Church that I began to really experience Easter liturgy and the weeks leading up to it. As an eager "returning Catholic" however, I was not ready to embrace the penance of Lent. I didn't see the necessity of "giving up" something. In all honesty, I wasn't prepared to think that I had some practices in need of giving up…at least for 40 days. After all, how is giving up dessert and wine going to improve my relationship with God? During the next years, the more active I became in the Church, and the more material I read, I realized that maybe some degree of self-denial might be cleansing. What I didn't realize was the sense of freedom I got when I said no to a simple pleasure and turned my thoughts over to why I said no. This denial is a small suffering as we recall the life and death of Jesus in living the Paschal Mystery. We die to our self and rise with Christ on Easter as we end our days of fasting and begin our days feasting. ■ Karen Curjel

Living the Paschal Mystery

The Lenten Season embraces 40 days of fasting, from Ash Wednesday to Easter Saturday. Lent calls us to home in on the Paschal Mystery! Let us intensify our practice of prayer, fasting and charity, as we prepare for Easter by seeking reconciliation with God, with our self, and our brothers and sisters. Celebrate with Good Shepherd's as we gather weekly to meditate on the Lenten Gospels and Liturgy. We will try to answer the questions of what they suggest and how we can translate their meaning into our daily life. Please join us as we discuss such questions in the group and draw comparisons from pictures and poems. Good Shepherd's Lenten Series 2014: Mondays 9:30-11:30 am, March 3 until April 14 in the Parish Center of Good Shepherd's.
■ Salome Schmid-Isler

Walchwil

Pfarramt St. Johannes der Täufer
Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Natel 079 359 47 58
Fax 041 758 11 68 / Sakristei 041 758 28 72
www.kg-walchwil.ch
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Mijo Rogina, Pfarrer
Claudia Metzger, Sekretärin
René Bielmann, Sakristan 041 758 15 21

Gottesdienste

Samstag, 1. März

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Sonntag, 2. März
Fasnachtssonntag

10.00 Familiengottesdienst mit der Guggenmusig Cheschtänärigler

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für den Fonds zur Förderung kirchenmusikalischer Kinder- und Jugendarbeit im Bistum Basel. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 3. - 9. März

Mo	09.00	Rosenkranzgebet
Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Aschermittwoch - Fast- und Abstinenztag		
	09.00	Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche
	19.30	Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche
Do	07.30	Schülermesse
	17.00	Kreuzwegandacht in der Kapelle Mütschi
Fr	17.00	Eucharistiefeier im Mütschi
	19.30	Ökumenische Feier zum Weltgebetstag der Frauen in der Kapelle Mütschi
Sa	09.00	Ministrantenprobe

Pfarreimitteilungen

Familiengottesdienst - Sonntag, 2. März

Mit Masken leben?!
Immer wieder verbergen wir unser Gesicht hinter einer Maske. Wir tragen Masken, um zu gefallen. Wir tragen Masken, um die Tränen, Ängste und Sorgen nicht zu zeigen. Wir tragen Masken aus Angst, verletzt zu werden.
Manchmal ist unser Gesicht wie zu einer Maske erstarrt, ist hart und leblos, dann ist es gut, wenn uns die Maske abgenommen wird, oder wir in einem geschützten Raum unser Gesicht hinter der Maske zeigen können. Dann gewinnt unser Gesicht wieder seine Lebendigkeit zurück. Die erstarrten Züge werden wieder weich. Und dann spüren wir:
Wunderbar sind wir gemacht - von Gott. Vor ihm können wir so sein, wie wir sind, können die Masken abnehmen, unser Gesicht zeigen, wie es ist!
Mit diesen Gedanken feiern wir unseren Familiengottesdienst am Fasnachtssonntag zusammen mit der Guggenmusig Cheschtänärigler.
Kommen Sie, feiern Sie mit uns und geniessen diesen Gottesdienst mit oder ohne «Fasnachtsmasken»!
Wir freuen uns! Das Vorbereitungsteam

Weltgebetstag - Freitag, 7. März
Ökumenische Feier mit Wortgottesdienst
Mit dem Thema «Ströme in der Wüste» steht die persönliche Begegnung mit Gott im Zentrum der Liturgie. Nicht Resignation, sondern Offenheit für Neues und die Hoffnung auf das Erkennen von Gottes Zeichen sollen der ägyptischen Bevölkerung einen Weg in eine friedliche Zukunft weisen.
Nach der Feier sind alle herzlich eingeladen bei Spezialitäten aus Ägypten miteinander ins Gespräch zu kommen.

Kochkurs Sri Lanka
Freitag, 14. März, 19.00 - 22.00
Tauchen Sie in die Sri-lankische Welt ein und lernen Sie, wie man aus einfachen und für uns exotischen Zutaten eine Reise mit dem Geschmacksinn machen kann - ohne zu verreisen.

Treffpunkt	Kochschule Oberstufenschulhaus Walchwil
Leitung	Hildegard Gabbi, Saman Baldegger
Teilnehmer	min. 8 bis max. 12 Personen
Mitnehmen	Kochschürze udn Entdeckungslust, ev. Lieblingsgetränk
Kosten	Mitglieder Fr. 40.00, Nichtmitglieder Fr. 60.00

Anmeldung und Infos bei Franca Liggenstorfer, 041 758 25 31 / franca.liggenstorfer@datazug.ch

2. Religions-Projekttag der 3. Oberstufe

Steinhausen

Pfarrei St. Matthias
Dorfplatz 1
Telefon 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung: Ruedi Odermatt

Gottesdienste

Samstag, 1. März

14.30 seelsam, ökumenischer Gottesdienst für Menschen mit einer Behinderung, Zentrum Chilematt (Wortfeier, Anna-Marie Fürst, Thomas Habegger)

17.30 Ökumenischer Fasnachtsgottesdienst mit der Guggemusig Steischränzer, Don Bosco-Kirche (Wortfeier, Ruedi Odermatt, Nicole Kuhns)
Kollekte: Projekt Bucobata, Uganda, Elisabethenwerk

8. Sonntag im JK, 2. März
Tag der Kranken

09.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)

10.15 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
Kollekte am Sonntag: ATD, 4. Welt

11.00 Tauffeier in der St. Matthias-Kirche mit dem Taufkind Fiona Bucher

11.30 Tauffeier in der Don Bosco-Kirche mit dem Taufkind Leon Rudolf

Werktagsgottesdienste 3. - 7. März

Mo 17.00, kein Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Mi 19.30, Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Empfang des Aschenkreuzes (Wortfeier)
Do 14.30, Krankensalbung in der St. Matthias-Kirche (Wortfeier)
Fr 09.30, Krankensalbung im Weiherpark

Herzliche Gratulation

Theres Herger-Waser, Albisstrasse 50,
80 Jahre am 1. März;
Erika Sepp-Parolari, Unterdorf 8,
70 Jahre am 3. März.

Fastenopferunterlagen

Am Aschermittwoch verteilen SchülerInnen der 6. Klassen die Fastenopferunterlagen im Dorf. Bei Bedarf können weitere Couverts in den Schriftenständen im Chilematt bezogen werden.

Fasnacht

Den Winter vertreiben, die Geister beschwören, alte und neue Rollen ausprobieren, Leben und Sterben imaginieren und imitieren - schlicht: fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen… All dies darf und muss sein an der Fasnacht. Herzliche Einladung zum Fasi-Gottesdienst mit der Gugge Steischränzer.

Samstag, 1. März, 17.30, Kirche Don Bosco.

Fastentage

Es hat noch freie Plätze

Fasten mit Pater Pius Bucher, Maria Hilf, von Sonntag, 23. März bis Freitag, 28. März, jeweils 19.30, Treffpunkt Kapelle Maria Hilf auf dem Schlossberg. Anmeldung und Auskunft 041 749 47 21.

Mitteilungen

Club junger Eltern
Muki-Zmorge

Für alle kontaktfreudigen Mütter und Väter mit ihren Babys und/oder Vorschulkindern. Dienstag, 4. März, 9.00 - ca. 10.30, Zentrum Chilematt, Saal 2. Kosten Fr. 7.-, Anmeldung keine. Auskunft Sarah Rosenberger, 041 760 44 02, sarah.rosenberger@cje-steinhausen.ch.

Glauben leben im Familienalltag

Begegnungsabende. Zusammen ins Gespräch kommen als Mutter, Vater, Grosseltern, Paten. Mit Kindern glauben und hoffen. Donnerstag, 6. März u. 13. März, 19.30 bis ca. 21.00, Zentrum Chilematt, Gruppenzimmer im UG, Kontaktperson Denise Berglas, 079 686 52 33. Anmeldung nicht nötig. Kosten keine.

BaKi-Treff

Baby-Kinder-Treff: Gemeinsamer Austausch, Infos über verschiedene Themen und Spiele für alle ab 0- bis 3-jährigen mit ihren Mamis und/oder Papis. Montag, 10. März, 15.00 bis 17.00, Zvieri für die Kleinen bitte selber mitbringen. Chilematt, Kosten Fr. 2.-, Kontaktpeson Denise Berglas, 079 686 52 33, baki@cje-steinhausen.ch.

Seniorennachmittag
Krankensalbung

Donnerstag, 6. März, 14.30, Kirche St. Matthias. Anschliessend an die Feier serviert das Team vom Seniorennachmittag ein Zvieri im Zentrum Chilematt.

Kultur Steinhausen
Marcel Oetiker und Band

Konzert mit Schwyzerörgeli. Freitag, 7. März, 20.00, Zentrum Chilematt. Lassen Sie sich vom ersten Schwyzerörgeli-Student und seinen Kompositionen überraschen.

100 Jahre FG Steinhausen

Jubiläums-GV

Ein fröhlicher Geist wehte durch den Raum bei der 100. Generalversammlung der Frauengemeinschaft. Anekdoten aus einem Jahrhundert Lokalgeschichte, junge Musik zum Auftakt, ein überaus festlicher Raum mit entsprechendem Menü, die charmante Männercrew beim Tischdienst, ein Gratulationsgedicht und am Schluss ein singender Saal mit einem bewegten Vorstand umrahmten den souverän geführten geschäftlichen Teil.

Die FG Steinhausen präsentierte sich auch nach 100 Jahren als lebendiger, lebensfroher Verein.
100 Jahre sind eine Wegmarke, an der wir innehalten, von der aus wir zurückschauen und nach vorne. Wir spüren, dass wir auf den Schultern der Vorfahren stehen, auf den Generationen von Frauen vor uns, welche die Frauengemeinschaft ins Leben gerufen, vorangebracht, immer wieder neu gestaltet und verwandelt haben, sodass die FG heute da stehen kann, wo sie steht. Wir verdanken immer fast alles unseren Vorfahren. Wir verdanken ihnen unser Leben, unsere Sprache, unsere kulturelle Identität. Im Flyer des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF „Katholisch unterwegs" heisst es: „Die Erinnerung an die Frauen vor uns nährt unser Engagement, ihre Visionen schreiben wir mit unseren Träumen fort."
Das ist auch mit einem kleinen – grossen – Ortsverein so. Die FG ist sich treu und zugleich dynamisch geblieben, war immer Spiegel ihrer Zeit, Gradmesser ihrer Zeit, mitunter auch Vordenkerin ihrer Zeit. Dasselbe gilt auch für das Katholische überhaupt – treu, traditionsbewusst, dann wieder reformbereit und dynamisch, Spiegel der Zeit, mal der Zeit etwas voraus, mal hinterherhinkend.
Das Leben bleibt mit 100 Jahren nicht stehen. Auch in der FG dürfen wir vertrauen, dass wir uns immer wieder in grössere, in andere Räume hinein verwandeln werden. Die FG in 20, 50 Jahren wird eine andere sein als die heute und doch auf unseren Schultern stehen und weiterhin auf denen, die vor uns waren. Was wir heute gestalten, ist Fundament für die, die nach uns kommen. Es soll aber kein in ewigen Stein gemeisseltes Fundament von grosser Schwere sein, sondern auch eine gelassene Leichtigkeit ausstrahlen. Im Engagement für Frauen soll prophetische Kraft Hand in Hand gehen mit kreativem Unsinn, was ja eh nah beisammen liegen kann.
Nochmals der SKF-Flyer „Katholisch unterwegs". Dort steht: „Wir sind uns allein nicht genug. Wir dürfen aus dem leben, was andere glauben, hoffen und tun. So wird das Streben nach Gemeinschaft (nicht nur als katholische Urkompetenz) bestimmt ein roter Faden in der kommenden Geschichte der Frauengemeinschaft Steinhausen bleiben.
Im Namen des Seelsorgeteams,
Andreas Wissmiller, Geistlicher Begleiter,
FG Steinhausen

Baar

Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
Asylstrasse 2, Postfach 1449 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

Pfarreileitung: 041 769 71 40
Pfr. Dr. Anthony Chukwu
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki

Priesterliche Dienste: P. Franz S. Grod
Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
Markus Grüter, Oswald König, Margrit Küng
Barbara Wehrle Hanke
Katechese: 041 769 71 40
Martina Jauch, Katharina Küng, Petra Mathys,
Robert Pally, Ueli Rüttimann,
Franziska Schmid, Pia Schmid
Sozialdienst: Martina Helfenstein 041 769 71 42
Sakristane, Hauswarte:
Ueli Hotz, St. Martin 079 663 89 14
Rafael Josic, St. Thomas/Sunnematt 078 794 43 61
Christoph Pfister, Pfarreiheim 079 204 83 56
Martin Schelbert, Liegenschaften 079 403 92 51

Gottesdienste

Samstagabend, 1. März

17.00 Fasnachtsgottesdienst, St. Martin
18.00 Misa en español, St. Anna

Achter Sonntag im Jkr. A, 2. März

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
11.15 Gottesdienst in albanischer Sprache, St. Thomas

Werktage

Dienstag, 4. März
07.00- 7.30 Morgenmeditation, Pfarrhaus
16.45 KEIN Gottesdienst, Martinspark

Aschermittwoch, 5. März
09.00 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung, St. Martin
10.00 Wortgottesdienst mit Aschenausteilung und Kommunionfeier, Pflegezentrum
16.45 Wortgottesdienst mit Aschenausteilung und Kommunionfeier, Martinspark
19.30 Wortgottesdienst mit Aschenausteilung und Kommunionfeier, St. Anna
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 7. März
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt
19.00 Weltgebetstag, Gottesdienst, Rainhalde, Inwil

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 8. März, 18.00 St. Martin
Jahrzeit für:
Johanna Kuhn-Herrmann, Mühlegasse 4;
Zefferino und Elisabeth Bigliotti-Kohler, Falkenweg 4;
Agatha Iten-Nussbaumer, Baar;
Karl Josef und Theresia Herrmann-Staub, Landgut im Moos
Käthi Langenegger-Lipp, Huobhof;
Josef und Rosa Andermatt-Stocker, Grossacher

Kollekte am 1./2. März

„Neue Wege eröffnen im nördlichen Bergland von Laos. - Baar trägt mit."

Mit unserem Pfarreiprojekt unterstützen wir Dorfgemeinschaften in ihrem Bemühen um bessere Lebensbedingungen dank besserer Verkehrsverbindungen, Ausbildungs- und Handelsmöglichkeiten. Vor allem Frauen und Kinder werden in ihrer Entfaltung gefördert. Laos gilt als eines der ärmsten Länder. CH07 8145 4000 0026 6427 8

Willkommen beim Fasnachtsgottesdienst
Samstag, 1. März, 17.00, Kirche St. Martin
Bald gilt für alle: «D Fasnacht im Visier».

Wir freuen uns zusammen mit dem legitimen Vertreter des Räbechüng, Räbevater Peter I. Cosandey, der Räbemutter Renate, dem Hofstaat, dem ganzen Räbevolk und dem Gefolge des Räbechüng zu feiern.
Zudem wird der Fröschenzunftmeister, Rolf II. Wyss und seine Frau, Zunftmutter Erika und die ehrenwerte Fröschenzunft, die Vertreter anderer Zünfte und das ganze Volk den Gottesdienst am Samstagabend, 17.00 in der Pfarrkirche besuchen, alle fastnächtlich gekleidet oder sonstwie, «Es chunt wies chunt».

Die «Susoschmöcker» von der ZUWEBE werden als Guggemusik dem Fasnachtsgottesdienst die besondere Ausstrahlung geben.

«Die Saat von heute ist das Brot von morgen.»
Unter diesem Stichwort steht die diesjährige Aktion von Fastenopfer, Brot für Alle, Partnersein. In diesen Tagen erhalten Sie einen Brief mit den Hinweisen zu unseren Aktionen in der Fastenzeit, die Agenda und das Opfertäschchen. Wir bitten Sie, bei ihrem Esstisch dieser Aktion etwas Raum einzugestehen. Wir sind der Zukunft der kommenden Generationen verpflichtet.

Tag der Kranken im Zuger Kantonsspital, Baar
Sonntag, 2. März, 10.00 Gottesdienst im grossen Konferenzsaal, 1. Stock
«Psychische Belastungen:
Zeigen wir Mut zum Dialog»
Liturgie: Pfr. Hanspeter Schärer und Diakon Franz-Xaver Herger
Grusswort: Dr. Andreas Gschwend
Ländlermusik «Bügelspez», Cornel Andermatt
anschliessend Apéro. Herzlich willkommen sind: Patientinnen und Patienten, Angehörige, Mitarbeitende und Freunde des Zuger Kantonsspitals.

Ökumenischer Weltgebetstag am 7. März
Herzlich laden wir alle ein:
Freitag, 7. März, 19.00 Uhr, Rainhalde, Inwil
Reihen auch Sie sich ein in den Strom der Frauen und Männer, die sich für Wege der Toleranz und des Friedens über all die Grenzen von Religionen und Kulturen hinweg einsetzen.
In Ägypten haben sich Frauen aus verschiedenen Kirchen zusammengefunden und miteinander die Liturgie zum Thema «Ströme in der Wüste» gestaltet. Wir beten miteinander, dass der Durst nach Würde, Brot und Freiheit gestillt werde.

Frauengemeinschaft St. Martin
Gruppe Junger Familien, Baar
www.fg-baar.ch

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre
am Do 6. März, von 15.00-17.00 Uhr,
im grossen Saal des Pfarreiheims.
Zu Kaffee und Kuchen einfach dazukommen.
Infos: Andrea Koller 041 761 89 47
Fasiball mit Charismo! Montag 3.3.
für die Angemeldeten im Pfarreiheim.
Gottesdienst zum Aschermittwoch 5. März
9.00 Pfarrkirche St. Martin
mit dem Thema: «Die Kunst des Loslassens».
Anschliessend Teilete bei Brot und Tee.
Nähkurse je 8x im Pfarreiheim
ab Di 11.3., 13.45-16.15 oder 19.30-11.00
oder ab Fr 14.3., 8.30-11.00
Anmelden bis 3.3. an: Ruth Hotz, 041 760 30 65
Unsern Füssen etwas zuliebe tun
Do 13.3., 15.30-17.00 im Pfarreiheim
Anmelden bei Hanni Waller, 041 761 37 17
89. Generalversammlung Mo 17.3., 19.30

Zwillings-Frühlingsbörse
Mittwoch 12. März 2014
Pfarreisaal St. Martin, Asylstr. 1, 6340 Baar
Annahme:17.30–18.45
Bekleidung Frühjahr/Sommer
Verkauf: 19.30–21.00 / Rückgabe: ab ca. 22.00
Auszahlung: ab ca. 22.30 (Kommission: 20%)
Kaffeestübli während der Börse
Infos: www.zwillingselternzug.ch
E-Mail: ZwillingselternZug@gmx.ch

Musik im Gottesdienst
Am Samstagabend, 8. März, gestaltet unser Kirchenchor den 18.00 Uhr Gottesdienst mit. Anschliessend ist Generalversammlung.

Elternabend zum Versöhnungsweg
Montag, 10. März und Dienstag, 11. März, 19.30
im Pfarreiheim St. Martin.

Familiefiir in St. Thomas

Am Sonntag, 9. März, feiern wir zusammen mit den Familien und den Kleinen den Gottesdienst von 9.30 Uhr.

11.-16.8. Theaterwoche St.Thomas
für 3. bis 6. Klässler
Organisation: St. Thomas-Team Inwil
Leitung: Theaterpädagoge Manfred Stenz
Im Tageslager erfinden und gestalten die Kinder ihre Geschichte, die sie am am 15. und 16. August in der Rainhalde aufführen.
Info-Abend: 10. Juni 19.00 Uhr in der Rainhalde Inwil für interessierte Kinder und ihre Eltern.
079 789 06 01, margrit.kueng@pfarramt-baar.ch

Im Portrait: Unser Kirchenrat
Kirchenräte engagieren sich in der Kirche und für sie. Insbesondere sorgen sie sich für die Infrastruktur und die Arbeitsbedingungen der Angestellten der Kirchgemeinde.
Der Kirchenrat ist auf staatskirchenrechtlicher Seite verantwortlich für die Anstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Pfarreien Baar und Allenwinden, sowie für die Verwaltung der Finanzen und des Kirchengutes. Er besteht aus sieben Mitgliedern und dem Kirchenratsschreiber.
Kirchenräte werden von der Kirchgemeindeversammlung gewählt.

Ich bin dabei

Käthy Häfliger-Herger

Kirchenrätin
seit 1.1.2014
Inwil

Am meisten freut mich das Kennenlernen und der Kontakt mit immer wieder anderen Menschen. Ich bin sehr gerne unter fröhlichen Leuten. Ich habe Freude, dass ich gesund bin und dass es meiner Familie gut geht.
Schwierig finde ich Neid und Missgunst. Tragisch und traurig sind die vielen Kriege auf der ganzen Welt, aller Terror und jede Gewalt.
Ich glaube, mit etwas gutem Willen kann jedeR von uns etwas zur gemeinsamen Freude beisteuern.

MINIS ST. MARTIN BAAR

Vielfältige Infos
und Anmeldungen an:
katharina.kueng@pfarrei-baar.ch
bis 14.3. fürs Bräteln, Steinhauserweiher, am 19.3.
bis 16.3. zum Palmzweig schneiden am 5.4.,
bis 30.3. für über 14 Jährige zum int. Mini-Lager
bis 31.3. fürs Minifest St. Gallen am 7.9.

Aus unserer Pfarrei sind gestorben:
Elsa Tröhler, Bahnhofstr. 12
Hilda Bart-Hörenberg, Bahnhofstr. 12

Redaktionsschluss Baar

Nr. 13	Mi 12.03.	23.03.-29.03.
Nr. 14	Mi 19.03.	30.03.-05.04.
Nr. 15	Mi 26.03.	06.04.-12.04.

Allenwinden

Pfarramt: St. Wendelin
Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
Fax: 041 711 16 72
www.pfarrei-allenwinden.ch

Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Berta Andermatt, Sakristanin

Gottesdienste

Sonntag, 2. März - Fasnachtssonntag

10.00 Familiengottesdienst zusammen mit der 5. Klasse
Gestaltung: Christof Arnold
Kollekte: Stiftung Theodora

Mittwoch, 5. März - Aschermittwoch

9.30 Wortgottesdienst fällt aus
19.30 Eucharistiefeier zusammen mit der Frauengemeinschaft
Gedenken der Verstorbenen der Frauengemeinschaft
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Fastenopfer

Pfarreimitteilungen

Kollekten im Monat Februar

02.	Pro Integral	Fr.	67.50
09.	Diözesanes Kirchenopfer	Fr.	61.55
16.	Kollegium St. Charles	Fr.	109.30
23.	Don Bosco Jugendhilfe	Fr.	152.65

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Aschermittwoch: Gottesdienst
Am Mittwoch, 5. März, beginnt der Pfarreigottesdienst um 19.30 Uhr. Zu dieser Feier gehört in diesem Jahr das Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft. Während dem Gottesdienst findet zudem die Aschenweihe und die Aschenausteilung statt. Sie soll an die eigene Vergänglichkeit erinnern und einladen sich während der Fastenzeit innerlich auf das Osterfest vorzubereiten. Dazu wird den Gottesdienstbesucher/-innen das Wort «Gedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst» zugesprochen.

Familiengottesdienst
Der Gottesdienst vom 2. März wird von Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse mitgestaltet. Obwohl Fasnacht ist, geht es in ihm um ein überaus ernstes Thema: Kinderrechte! Denn während Kinder bei uns in diesen Tagen Freude und Spass erleben dürfen und wegen der Fasnacht zwei zusätzliche Freitage erhalten, müssen Kinder in anderen Weltgegenden zur selben Zeit hart arbeiten, um zu überleben. Dabei gäbe es doch die Kinderrechte - das Recht auf Freizeit, auf Bildung, auf Schutz vor Ausbeutung und anderes mehr.

Kinderkleiderbörse
Am Mittwochnachmittag, 5. März, findet von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Aula Allenwinden die Kinderkleiderbörse der Jungen Familien statt. Eine Kaffeestube mit Kinderhort ist eingerichtet. Wer Kleider und Zubehör verkaufen möchte, kann sich bei Rebecca Amrein, 079 305 06 57 oder unter gruppejungerfamilien@gmx.ch einen Tisch reservieren. Die Kosten pro Tisch betragen Fr. 15.00. Nicht verkaufte Kleider können der Organisation «Helfer helfen» freiwilig dagelassen werden.

Exerzitien im Alltag
Bettina Kustner, Pastoralassistentin aus Menzingen und Markus Burri, Gemeindeleiter von Unterägeri, laden alle Interessierten vom Pastoralraum Berg ein, Gott werktags bewusst wahrzunehmen. Dazu werden im März und April wöchentliche Treffen im Lasalle-Haus, Bad Schönbrunn von 19.30-21.00 Uhr angeboten. Es besteht auch die Möglichkeit, aus der Ferne mitzumachen, ohne an den Abenden teilzunehmen. Gerne gibt Bettina Kustner, Tel. 041 757 00 85 (Di und Do), detaillierte Infos und nimmt Anmeldungen entgegen.

Palmzweige
Die Palmzweige vom letzten Palmsonntag haben über die Monate Staub angesetzt und Farbe verloren. Sie sind nicht mehr sehr schön. Trotzdem sind sie nicht nutzlos. Traditionsgemäss werden die alten Palmzweige nach der Fasnacht verbrannt und deren Asche für die Aschenausteilung am Aschermittwoch gebraucht. Ab sofort ist auf dem rechten Seitenaltar ein Korb aufgestellt, in den die alten Palmzweige gelegt werden können.

Weiterbildung
Vom 5. bis und mit 8. März bin ich in St. Gallen an der Weiterbildung. Abends und per Mail bin ich jedoch auch an diesen Tagen erreichbar.

Unterägeri

Pfarrei Heilige Familie
alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
Fax 041 754 57 71
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

Gottesdienste

Samstag, 1. März

19.00 vor der Musikschule: ökumenischer Gottesdienst der Narren

Sonntag, 2. März

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
Ernst und Sophie Sutter-Roth

Werktage

Montag, 3. März
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 4. März
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 5. März - Aschermittwoch
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit der Frauengemeinschaft, Gedächtnis und Aschenausteilung
Gest. Gedächtnis für die Anliegen der Gebetswache
Gest. Jahresgedächtnis für:
Josef Anton Iten-Iten, Dorf
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 6. März
10.00 Annahof: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 7. März
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier mit Krankensalbung
19.30 Marienkirche: Weltgebetstag der Frauen

Samstag, 8. März

16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfarrer Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Rosa Iten + Geschwister, Buchholzstr. 32
- Hans Grüter-Susin, Zugerstr. 144

Kollekte:
2. März: TUT

Mitteilungen

Wylägerer Fasnachtsgesellschaft

Gottesdienst der Narren
Samstag, 1. März, 19.00 Uhr
draussen auf dem Platz vor der Musikschule. Mit Einweihung der WFG-Skulptur zum 50 jährigen Jubiläum.
Es laden ein: Pfr. Martina Müller, Diakon Markus Burri sowie Guggenmusiken Möschtliblöser und Turiclub und die Wagenbauer.

Wylägerer Fasnachtsgesellschaft

Vorschau

Krankensalbung
Im Gottesdienst vom 9. März wollen wir besonders für unsere kranken Mitmenschen beten. Es besteht die Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen. Eingeladen sind Mitchristen, die in körperlicher oder seelischer Not sind.
Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich in der Familie oder in der Nachbarschaft organisieren, damit kranke Mitmenschen daran teilnehmen können.

Familienferien
Sonntag 12. bis Freitag 17. Oktober 2014
Im Centro Evangelico Magliaso, direkt am Luganersee.
Die Pfarrei organisiert unter der Leitung von Markus Burri wiederum eine Ferienwoche für Familien. Der Morgen ist jeweils organisiert: Die Erwachsenen setzen sich mit einem Referenten mit lebensnahen Themen auseinander; die Kinder geniessen ihr eigenes Programm. Der Nachmittag und der Abend sind frei für individuelle und spontane Aktivitäten. Die Kosten und das genauere Programm entnehmen sie dem Flyer. Dieser liegt in den Kirchen auf oder unter www.pfarrei-unteraegeri.ch. Anmeldeschluss ist der 11. April 2014.

Frauengemeinschaft
Gemeinschaftsmesse
Mittwoch, 5. März 9.15 Uhr Marienkirche
Gottesdienst mit anschliessendem gemütlichen Treff bei Kaffee und Gipfeli im Sonnenhof.

Frauengemeinschaft und Treff junger Eltern
Generalversammlung
Dienstag, 11. März 19.30 Uhr im Sonnenhof
Alle Mitglieder von der Frauengemeinschaft und dem Treff junger Eltern sind herzlich zur Generalversammlung eingeladen. Lassen Sie sich vom Jahresmotto «Humor» anstecken. Wieder mit Päckliverkauf (wer möchte bringt ein Päckli im Wert von ca. Fr. 5.00 mit).
Keine Anmeldung erforderlich.

Versöhnungsweg - Eine andere Form der Besinnung
In der Pfarrkirche ist vom 8. März bis 10. April ein Weg zur Besinnung eingerichtet. Nutzen Sie dieses Angebot für ihre persönliche Besinnung. Der Versöhnungsweg ist tagsüber jederzeit begehbar.

Fastenzeit
In den Tagen um Aschermittwoch wird Ihnen wiederum der Fastenbrief zugestellt. Siehe auch unter Aufruf um Mithilfe unter «Fastenagenden verteilen».
Nach den eher genussreichen Tagen der Fasnacht beginnt die Fastenzeit mit einem radikalen Einschnitt. Der Aschermittwoch ist für uns ein gebotener Fast- und Abstinenztag, d.h. nur eine ausreichende Mahlzeit und Verzicht auf alle Genussmittel. Damit soll ein merklicher Schnitt im Alltagsablauf spürbar werden. Jetzt folgt eine Zeit der Besinnung und Umkehr. Noch einmal vor Ostern, am Karfreitag, soll dieser Verzicht geleistet werden. Probieren Sie es aus. Sie werden merken, dies hilft, die Osterfreude bewusster zu erleben.

Fastenagenden verteilen
Wir suchen wiederum Frauen, Männer und Kinder die die Fastenagenden verteilen. Das eingesparte Porto kommt vollumfänglich dem Fastenopfer zugute! Die Fastenagenden liegen ab Freitag, 28. Februar in der Marienkirche auf. Verteilung bis Mittwoch, 5. März. Herzlichen Dank.

Seniorenwanderung
Mittwoch, 5. März 13.15 Uhr

Treffpunkt:	Kiosk Zugergstr. 25, Unterägeri
Wanderzeit:	ca. 2 Std.
Wanderung:	Lorzenweg - Mühleloch - Furren - Boden
Einkehr:	Rest. Schützen
Rückkehr:	zu Fuss nach Unterägeri Zentrum

Wallfahrt nach Lourdes mit geistlicher Pilgerbegleitung vom 4. - 9. April
Auskünfte und Anmeldungen erhalten Sie bei Albisser-Reisen AG, Gewerbestrasse 4, 6314 Unterägeri / Tel. 041 750 22 22.

AEGERITAL

Weltgebetstag für den Frieden
Freitag, 7. März 19.30 Uhr, Oekumenischer Gottesdienst in der Marienkirche Unterägeri.
Seit über 100 Jahren und in über 170 Ländern wird der Weltgebetstag mit einem oekumenischen Gottesdienst gefeiert. Er ist gedacht als ein Gebet für Frieden und Gerechtigkeit. Jedes Jahr kommt die Vorlage für die Feier aus einem anderen Land, dieses Jahr aus Ägypten, wo die christlichen Kirchen zurzeit sehr bedrängt sind. Das Thema heisst: Ströme in der Wüste. Das oekumenische Vorbereitungsteam freut sich auf viele Mitfeiernde.
Anschliessend an die Feier gibt's im Sonnenhof Kaffee, Tee und etwas Gutes dazu.

Oberägeri

Pfarramt Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Telefon: 041 750 30 40
Fax: 041 750 30 75
Notfall-Telefon: 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Urs Stierli, Gemeindeleiter	041 750 30 40
Pater Albert Nampara, Mitarbeitender Priester	041 750 30 40
Jan Euskirchen, Pastoralassistent	041 750 62 04
Thomas Betschart, Katechet	041 750 30 78
Annegreth Grüninger, Sekretariat	041 750 30 40

Gottesdienste

Gestaltung der Gottesdienste am
01./02. März: Urs Stierli
Kollekte: Catholica Unio,
Solidarität mit Christen im Osten

Samstag, 01. März

18.30 Alosen, Kommunionfeier
Gest. Jahrzeit für
Anna und Karl Merz-Meier,
Bühl, Alosen

Sonntag, 02. März

09.00 Morgarten, Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier
Gestiftetes Jahrzeit für
Dorli Meier-Meier, Alisacher, Oberägeri

Aschermittwoch, 05. März

Fast- und Abstinenztag
09.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier
mit Austeilung des Aschenkreuzes
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
16.30 Breiten, Kommunionfeier
mit Austeilung des Aschenkreuzes
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 06. März

20.00 Pfrundhaus, Bibel Forum

Freitag, 07. März

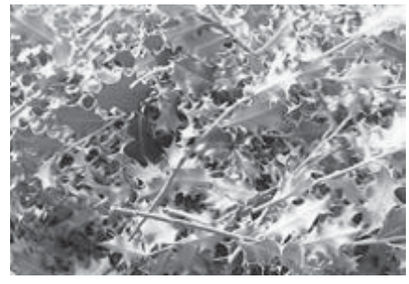
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Pfarreimitteilungen

25 Jahre Sakristan in Oberägeri
Seit einem Vierteljahrhundert betreut Sakristan Meinrad Rösch umsichtig und zuverlässig die Pfarrkirche. Der Kirchenrat dankt ihm ganz herzlich für diesen Dienst und wünscht dem Jubilar weiterhin viel Freude und Zufriedenheit bei der Erfüllung seiner Aufgaben.
Der Kirchenrat

Fastenzeit 2014
In diesen Tagen erhalten Sie unsere Fastenopferpost. Weitere Exemplare liegen in den Schaukästen auf. Wir danken allen die beim Einpacken und Verteilen geholfen haben!
In der Fastenopferpost finden Sie einen Überblick der speziellen Angebote unserer Pfarrei bis Ostern, die Einladung zum Versöhnungsweg (24.-29.3.), sowie die Agenda und das Fastenopfertäschlein.
Auch in diesem Jahr steht die Fastenzeit in unserer Pfarrei unter dem Thema: **«Guatemala - Seelische Wunden heilen».** Nach dem 36jährigen Bürgerkrieg sind es vor allen die Frauen, die Opfer wurden. Die Mehrheit von ihnen lebt in grosser Armut, über die Hälfte können weder lesen noch schreiben. Sie leiden unter den seelischen Verletzungen des Krieges.

Die Palmzweige vom Palmsonntag 2013



sind sicher längst verdorrt. Bringen Sie die dürren Zweige in den Gottesdiensten vom Wochenende oder am Aschermittwoch mit und legen Sie diese in die bereitgestellten Körbe. Die gesammelten Palmzweige werden wir als Grundlage für das Osterfeuer verwenden. Somit schliesst sich der Kreis im Kirchenjahr.

Am Aschermittwoch ist alles vorbei…
… der Tag, an dem das fastnächtliche Treiben vorbei ist, markiert zugleich den Beginn der Fastenzeit. Diese österliche Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und endet mit der Karwoche. Sie umfasst 40 Tage und soll an die 40 Tage erinnern, die Jesus in der Wüste verbracht hat.

«Bedenke Mensch, dass Du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst»

Die Asche erinnert an die Vergänglichkeit des Menschen und symbolisiert, dass Altes vergehen muss, damit Neues entstehen kann. Urs Stierli

Bibel-Forum Oberägeri
Wir treffen uns am Donnerstag, 6. März, 20.00 Uhr, im Pfrundhaus, Gartenparterre.
Thema: «Die Berglehre».
Wir werden diese Texte anhand der biblisch-jüdischen Tradition mit dem Zeitverständnis von damals auslegen.

Gott werktags wahrnehmen,
Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit
Der Pastoralraum Berg bietet wöchentliche Treffen in der Gruppe an folgenden Daten an:
Fr. 14. März, Mi. 19. März, Fr. 28. März, Fr. 4. April, Fr. 11. April 2014, 19.30-21.00 Uhr, in der Alten Villa des Lassalle-Hauses, Bad Schönbrunn.
Es besteht auch die Möglichkeit aus der Ferne mitzumachen, d.h. ganz für sich allein, ohne an den Abenden teilzunehmen.
Begleitung: Bettina Kustner, Menzingen und Markus Burri, Unterägeri.
Auskunft und Anmeldung:
Jeweiliges Pfarramt oder bei Bettina Kustner: bettina.kustner@pfarrei-menzingen.ch, Tel: 041 757 00 85 (Di und Do). Flyer liegen in den Kirchen auf!

Goldene Hochzeit 2014
Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im Jahre 2014 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der Goldenen Hochzeit feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.
Der Festgottesdienst wird am Samstag, 6. September 2014, um 15 Uhr, in der Kirche St. Joseph (Pfarrei St. Clara) **in Basel gefeiert.**
Wenn Sie an dieser Feier teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei uns auf dem Pfarreisekretariat (041 750 30 40). Gerne werden wir «Goldene Paare» für den Festgottesdienst und den anschliessenden Apéro anmelden.

frauen kontakt

Geburtsvorbereitung
Montag, 3. März, 19.00 Uhr, Pfarreizentrum,
Kursleitung, Anmeldung und Auskunft:
Sabina Bischoff, Hebamme, Tel: 055 422 24 18

Frohes Alter
Jassen im Breiten
Donnerstag, 06. März, 13.30 Uhr
Fahrgelegenheit ab Rest. Hirschen: 13.15 Uhr

Mittagsclub - Restaurant Hirschen
Freitag, 7. März, 11.45 Uhr
Anmeldung bis Freitag, 09.00 Uhr
Madeleine Kühne, 041 750 39 02

AEGERITAL

Weltgebetstag für den Frieden
siehe unter Unterägeri

Menzingen

Pfarrei St. Johannes der Täufer
Holzhäusernstr. 1 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Martin Gadient, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. i.A. 041 757 00 85
Brigitta Spengeler, Sekretariat 041 757 00 80
Castor Huser, Sakristan 041 755 16 68

Gottesdienste

Samstag, 1. März

09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion; Stiftsjahrzeit für Josef und Marie Betschart-Barmet
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Dorothea Wey in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Sonntag, 2. März

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Anita Wagner (Fasnachtspredigt); musikalisch mitgestaltet vom ProSecco-Chor

Aschermittwoch, 5.März

10.00 Eucharistiefeier mit Aschensegnung und -austeilung in der Luegeten-Kapelle
19.30 Eucharistiefeier mit Aschensegnung und -austeilung

Donnerstag, 6. März

09.30 Eucharistiefeier in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee am runden Tisch im Vereinshaus

Samstag, 8. März

09.30 Ökumenische Kleinkinderfeier in der St.-Anna-Kapelle
09.30 Eucharistiefeier; Hausjahrzeit des Geschlechtes Etter; Stiftsjahrzeit für Alois Etter, Anna und Lina Hegglin
16.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Nächster Gottesdienst: Sonntag, 9. März, 08.45 Uhr, Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer

Kollekte 2. März

Kommission Tourismus-, Freizeit- und Pilgerseelsorge

Unsere nächsten Taufsonntage

Sonntag, 16. März	11.30 Uhr
Sonntag, 13. April	11.30 Uhr
Sonntag, 18. Mai	11.15 Uhr
Sonntag, 22. Juni	11.15 Uhr

Anmeldungen nimmt das Pfarreisekretariat entgegen. Das Taufgespräch findet nach Terminvereinbarung bei den Taufeltern statt.

Pfarreimitteilungen

Fastenzeit 2014
Auf Beginn der Fastenzeit erhalten alle Pfarreiblatt-Bezüger unserer Pfarrei den Fastenkalender «Reiseführer um die Welt und zu mir selbst». Er lädt ein, in der kommenden Fastenzeit auf eine Reise zu gehen. Es werden darin zahlreiche Ausflüge zu Menschen in ferne Ländern - und zu einem selbst vorgestellt. Die Ausflüge wollen uns bewegen, den eigenen Lebensstil zu hinterfragen und neue Wege zu einer gerechteren Welt zu erkunden. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise auf Ostern hin!
Martin Gadient, Gemeindeleiter

Kleinkinderfeier
Am Samstag 8. März 2014 findet um 09.30 Uhr in der St. Anna-Kapelle eine Kleinkinderfeier zum Thema „Werkende Hände" statt.
Mithilfe gesucht!
Wir sind ein kleines Vorbereitungsteam, welches im Jahr ca. 7 Kleinkindergottesdienste organisiert. Die Gottesdienste führen wir zu zweit, jeweils an einem Samstagmorgen, durch. Jede Person bereitet 2-3 Gottesdienste im Jahr vor. Eine Kleinkinderfeier dauert ca. eine halbe Stunde. In dieser Zeit singen, basteln und erzählen wir Geschichten zu einem bestimmten Thema.
Wir suchen interessierte Frauen und Männer jeden Alters, die sich gerne für kleine Kinder engagieren und ihnen eine Möglichkeit der Glaubenserfahrung schenken möchten. Kommen sie am 8. März in unsere Kleinkinderfeier, damit sie sich einen kleinen Einblick in unsere ehrenamtliche Arbeit machen können. Wir freuen uns auf sie!
Bei Fragen: Rita Röllin Tel.: 041 755 38 75

Goldene Hochzeit 2014
Vorinformation:
Auch dieses Jahr wird Bischof Felix Gmür diejenigen Paare einladen, welche im Jahr 2014 ihre «Goldene Hochzeit» feiern dürfen. Die Feier wird am **Samstag, 6. September 2014** um 15.00 Uhr in der Kirche St. Joseph in Basel stattfinden.
Über die Einzelheiten werden wir später wieder informieren.

Josefverein Menzingen und Neuheim
Das Gedächtnis für die lebenden und verstorbenen Mitglieder halten wir am Samstag, 15. März um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche. Anschliessend (10.30 Uhr) findet die Generalversammlung mit Mittagessen im Restaurant Ochsen in Menzingen statt. Die Mitglieder und Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Weltgebetstag 2014
Frauen aus Ägypten haben auf dem Hintergrund des kommenden Umbruchs in ihrem Land die Texte für den Weltgebetstag geschrieben. Die Verfasserinnen wünschen sich, dass das lebendige Wasser die Quelle allen Lebens auf dieser Erde werde, und dass alle Menschen in Frieden miteinander leben können. Lassen auch wir uns anstecken vom Strom in der Wüste und schaffen damit einen fruchtbaren Boden für unser Leben und das unserer Mitmenschen. Die Frauen vom Vorbereitungsteam laden Sie herzlich zum Mitsingen, Mitbeten und Mitfeiern ein. Die Feier findet am **Freitag, 7. März** 19.00 Uhr im reformierten Chileli statt.
Wir bieten einen Fahrdienst an. Falls Sie gerne abgeholt werden, melden Sie sich bitte bei Barbara Baumann (041 756 06 16)

Jass- und Spielnachmittag
Am Mittwoch, 5. März treffen sich ab 14.00 Uhr interessierte Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Jassen und Spielen im Pflegezentrum Luegeten.

Frauentreff-Wanderung
Zur Wanderung im März rund um Menzingen treffen wir uns am **Dienstag, 4. März** um 13.30 Uhr beim Vereinshaus. Leitung: Vreni Schraner (041 755 23 47) und Lina Andermatt (041 755 14 80).

Literaturzirkel
Bei Kaffee und Kuchen sprechen wir über aktuelle Literatur und über Bücher, die uns besonders angesprochen haben. Bitte bringen Sie ein oder zwei gelesene Bücher mit.
Donnerstag, 6. März, 20.15 Uhr in der Bibliothek.
Leitung: Martina Schneider und Caroline Müller
Anmeldung bei Caroline Müller, 041 755 37 33, oder c.mueller@wsiwlt.com

Mexican Fiesta Night
In der Gruppe kochen, gemeinsam ein feines mexikanisches Essen und Margarits geniessen - «Food and Fun» bei der Peace Foods Academy in Baar.
Mittwoch, 19. März 18.30 - 21.30 Uhr
Kosten: Fr. 85.-, Nichtmitglieder Fr. 95.- (inkl. Essen, Getränke und Rezepte)
Anmeldung bis 5. März bei Tanja Best, 041 760 97 77 oder ctbest@bluewin.ch

Klöster
Menzingen

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn Edlibach

Sonntag, 2. März

8.30 Gottesdienst

Werktags vom 3 – 8. März

Mo 6.30–7.30 Zenmeditation
Mi 20.00–21.00 Kontemplation
Fr 6.30–7.30 und 8.00–9.00 Zenmeditation
Mehr Informationen unter:
www.lassalle-haus.org, Telefon: 041 757 14 14

Kloster Gubel

Sonntag, 2. März

9.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktags vom 3 – 8. März

Mo 17.00 Eucharistiefeier
Di 17.00 Eucharistiefeier
Mi 17.00 Eucharistiefeier
Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.40 Kreuzwegbesinnung
17.00 Eucharistiefeier
Sa 9.00 Eucharistiefeier
www.gubel.ch/index_kloster.html

Institut Menzingen

Sonntag, 2. März

9.45 Eucharistiefeier

Werktags vom 3 – 8. März

Mo 17.00 Wortgottesfeier
Di 17.00 Eucharistiefeier
Mi 17.00 Eucharistiefeier
Do 17.15 Wortgottesfeier
Fr 8.00 Eucharistiefeier
Sa 8.00 Eucharistiefeier
www.institut-menzingen.ch

Neuheim

Pfarramt Maria Geburt
Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Dorothea Wey, Pastoralassistentin 041 755 25 30
E-Mail: dorothea.wey@pfarrei-neuheim.ch
Martin Gadient, Gemeindeleiter
Neuheim-Menzingen 041 757 00 80
E-Mail: martin.gadient@pfarrei-neuheim.ch
Sekretariat 041 755 25 15
Marlis Landolt, Sakristanin 041 755 22 31
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag, Dienstag, Freitag, jeweils am Vormittag
übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin

Gottesdienste

Samstag, 1. März

18.00 Eucharistiefeier
mit Hansruedi Krieg
Orgel: Rosmarie Ott
anschliessend Krankensalbung

Sonntag, 2. März
Krankensonntag

10.15 Eucharistiefeier
mit Hansruedi Krieg
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: Tixi Taxi
anschliessend Krankensalbung

Mittwoch, 5. März
Aschermittwoch

19.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Aschensegnung und -austeilung.
mit Dorothea Wey
Orgel: Regula Wittwer

Donnerstag, 6. März

09.00 Eucharistiefeier
mit Hansruedi Krieg

Samstag, 8. März

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. März

09.00 Eucharistiefeier

Pfarreimitteilungen

Weltgebetstag 2014,
Freitag, 7. März, 19.00 Uhr, im ref. Chileli in Menzingen (Holzhäusernstrasse 10)

Der Weltgebetstag ist eine weltweite ökumenische Bewegung christlicher Frauen. Die diesjährige Liturgie wurde von Frauen aus Ägypten vorbereitet und trägt den Titel: „Ströme aus der Tiefe". Das ökumenische Weltgebetstags-Team Menzingen freut sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Aschermittwoch

„Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst."
Mit diesem Satz werden wir im Gottesdienst von Aschermittwoch mit einem Aschenkreuz bezeichnet. Die Asche erinnert uns an unsere Sterblichkeit und unsere Schuldhaftigkeit. Das Kreuz erinnert uns an unseren Glauben und unsere Hoffnung, dass Gott uns trotz unserer Fehler und Schwächen liebt und annimmt und uns immer wieder einen Neuanfang schenkt, wenn wir bereit sind umzukehren.
Zum Gottesdienst an Aschermittwoch sind alle herzlich eingeladen.

Familientreff Neuheim

Besuch in der Käserei

Mier hände guet, Chäs und Anke gänd guets Bluet.
Drum dörfid mier alli nach Unterägeri, am Chäser go zueluege, drum strahled mier wie en Mariechäfer.
Treffpunkt: Mittwoch 12. März 2014
um 13.45 Uhr bei der ehemaligen Post
Kosten: Fr. 5.- pro Kind
Anmeldung und Auskunft: bis 6. März 2014 bei Pascale Amrhein, Tel.: 079 915 70 91 oder p.amrhein@fgneuheim.ch

Pfarreisekretariat

Nach einer Phase der Umstrukturierung des Pfarreisekretariats und der Pfarreileitung schreibt die Kath. Kirchgemeinde Neuheim die Stelle des Pfarreisekretariats per 1. Mai 2014 offiziell aus. Das Pensum beträgt 35%.
Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit in einem kleinen Team mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen.
Wir erwarten eine kaufmännische Ausbildung und gute EDV-Kenntnisse.
Sind Sie eine diskrete und freundliche Persönlichkeit, die Freude am Organisieren und Planen hat und ihre Arbeit gerne im Dienste der Pfarrei ausführt? Haben Sie Freude am Kontakt mit Menschen und sind Sie am kirchlichen Leben interessiert?
Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 15. März 2014 an folgende Adresse:
Kath. Kirchgemeinde Neuheim, Martina Blättler, Postfach 30, 6345 Neuheim.
Für weitere Informationen stehen Ihnen Dorothea Wey, Pastoralassistentin (041 755 25 30) und Martin Gadient, Gemeindeleiter Menzingen/Neuheim (041 757 00 80) gerne zur Verfügung.

Josefsverein Menzingen und Neuheim

Das Gedächtnis für die lebenden und verstorbenen Mitglieder halten wir am Samstag, 15. März um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche Menzingen. Anschliessend, um 10.30 Uhr, findet die Generalversammlung mit Mittagessen im Restaurant Ochsen in Menzingen statt. Die Mitglieder und Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Exerzitien im Alltag

5 wöchentliche Treffen in der Gruppe, ab Freitag, 14. März 2014, jeweils von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr in der alten Villa des Lassalle-Hauses, Bad Schönbrunn, Edlibach. Auskunft: Bettina Kustner
041 757 00 85 (Di + Do) oder
bettina.kustner@pfarrei-menzingen.ch

Risch
Buonas
Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52
Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
Öffnungszeiten: Mo - Fr vormittags, Do nachmittags

Gottesdienste

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 01. März

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Norbert Achleitner, Orgel*

Fasnachtssonntag, 02. März

10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit unserem Kirchenchor (Alvin Muoth: St. Thomas Messe) & Barbara Mattenberger, Orgel, anschl. **Sunntigskafi***

Güdismontag, 03. März

Kein Gottesdienst in Buonas

Aschermittwoch, 05. März

19.00 Rosenkranz in St. Verena Risch
19.30 **Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes** in St. Verena Risch*

Samstag, 08. März

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Norbert Achleitner, Orgel*

1. Fastensonntag, 09. März

10.30 **Sonntagsmesse** zum Beginn der Fastenzeit in St. Verena Risch mit Patrick Iten, Querflöte & Martin Kovarik, Orgel*

Kollekten

01. - 02. März: Kinderheim Hagendorn
08. - 09. März: Insieme Cerebral Zug

Gedächtnisse

Sonntag, 09. März, 10.30, Risch
Verstorbene Mitglieder vom Frauenkontakt Risch
Verstorbene Mitglieder der Schützgesellschaft Risch
Dora & Josef Müller-Stuber
Lisbeth Wismer-Meier
Erika & Viktor Wyden-Felber, Lee Wyden

Verstorbene

André Röllin-Schmid, Holzhäusern

Taufen

Tobias Kürzi

Frauen Risch kontakt

Sunntigskafi
Sonntag, 02. März,
ab 11.30 in der Rischer Stube
Nach der Sonntagsmesse treffen sich die Besucher zum gemütlichen Beisammensein.

Kirchenchor Risch

Generalversammlung
Am **Freitag, 07. März,** 19.00 lädt der Kirchenchor im Restaurant Waldheim zur GV ein. Ein herzliches Dankeschön gilt den Sängerinnen und Sängern, dem Vorstand, der Chor-Leiterin **Daniela Franzelli** sowie der Organistin **Barbara Mattenberger** für ihren grossen Einsatz und die feierliche, gesangliche Gestaltung der Gottesdienste.
Im Namen der Pfarrei wünschen wir weiterhin viel Freude an der Kirchenmusik, Erfolg und Gottes Segen.

Im-Puls: Ein kleines Lächeln

«Lächeln macht sympathischer». Dieser Satz stand bei einem Spitalarzt auf der Anmeldetheke.
Und ich musste wirklich lächeln, als ich jenen «Wink mit dem Zaunpfahl» für gestresste Patienten las. Klar, die Arzthelferinnen wollen damit ihre eigene Arbeitsatmosphäre verbessern und den Patienten so zu verstehen geben, dass ein wenig Freundlichkeit niemandem schadet.
Wie gut, dass uns diese sympathische Eigenschaft bereits in die Wiege gelegt wurde. Schon als Babys belohnen wir unsere Eltern mit einem strahlenden Lächeln. Man kann gar nicht anders, als Babys, die einen anlächeln, zu mögen.
Noch bevor wir die ersten Worte sprechen, senden wir mit unserem Lächeln eine Botschaft des Wohlwollens. Die Mundwinkel heben sich und es bilden sich Fältchen um die Augen – zu denen später die einen «Krähenfüsse» und die anderen «Lachfältchen» sagen.
Verstanden wird ein Lächeln übrigens überall auf der Welt. Menschen wissen, was gemeint ist, wenn ihnen jemand zulächelt. Menschen verstehen sich, wenn sie sich anlächeln. Sie fangen an, einander sympathisch zu finden.
Manchmal allerdings, da vergeht einem das Lächeln. Wer nicht mehr lächeln kann oder nicht mehr lächeln will, dem geht es wirklich schlecht.
Aber oft kann man solchen Menschen helfen. Und zwar wieder mit einem Lächeln. Wer nicht lächeln kann, braucht halt einen anderen Menschen, der ihn anlächelt. Und zwar zuerst.
Beim Lächeln beginnt ein Gesicht zu leuchten und macht die Welt für die anderen hell! Und es passiert dieses Eigenartige und Wunderbare: Menschen, die angelächelt werden, lächeln meistens zurück. Auch wenn sie ärgerlich sind, oder missmutig, oder traurig.
Ich meine, niemand hat ein Lächeln so bitter nötig wie derjenige, der für andere keines mehr übrig hat. Lächeln ist nach wie vor der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen und auch der freundlichste.
Vielleicht gelingt es uns und wir stecken demnächst einen Griesgram, einen Miesepeter oder ein Mauerblümchen an mit unserem Lächeln – und wir werden einander sympathisch.
Versuchen wir es mit einem Lächeln. Es lohnt sich.
Thomas Schneider

Rotkreuz

Pfarrei Unsere liebe Frau vom Rosenkranz
Rotkreuz, Kirchweg 5
Tel. 041 790 13 83
ausserhalb Bürozeit, im Notfall:079 835 18 19

pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

Sekretariat, Oeffnungszeiten:
Mo–Fr. 09.00–11.30, 14.00-17.00

Seelsorge
Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter
Nathalie Bojescu-Cognet, Pastoralassistentin
Rainer Groth, Seelsorger Dreilinden 041 790 06 49
Thomas Schneider, Pfarrer Risch 041 790 11 52
Rolf Schmid, mitarbeitender Priester 041 370 87 06

Gottesdienste

Freitag, 28. Februar

19.00 Fasnachtsgottesdienst, Gestaltung Roger Kaiser und Roland Hadorn, begleitet von der Guggenmusig Oohregrööbler, anschliessend Apéro

8. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 2. März

10.15 Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser, musikalisch begleitet vom Akkordeonensemble der Musikschule

Montag, 3. März

09.00 Rosenkranz

Aschermittwoch, 5. März

09.00 Eucharistiefeier mit Austeilen der Asche

Freitag, 7. März

07.30 Schülergottesdienst
18.30 Eucharistische Anbetung
19.00 Eucharistiefeier

Dreilinden

Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 **Aschermittwoch 5. März, mit Austeilen der Asche**
17.00 Freitag

Kollekten

2.3. Sr. Monica Stalder, Bolivien

Beginn Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch beginnt die vierzigtägige Vorbereitungszeit auf das Osterfest
Die Fastenzeit oder österliche Busszeit möchte uns ermutigen, unser Leben zu überdenken, das wirklich Wichtige wieder in den Mittelpunkt zu stellen und allen unnötigen Ballast abzuwerfen.
Die Fastenzeit konfrontiert uns mit unseren Schwächen, mit Versagen und Schuld, damit wir erkennen, wo wir einen neuen Anfang setzen sollen. Gleichzeitig richtet sie unseren Blick auf die Passion Jesu Christi, der uns durch sein Leiden und Sterben befreit hat zu einem neuen Leben.
Schon der Prophet Jesaja (Jes 58,1-12) zeigt uns den eigentlichen Sinn der Fastenzeit auf, wenn er betont, dass es nicht um öffentlich demonstrierte Verzichtsleistungen geht, sondern um die innere Erneuerung zu Gott und zu den Mitmenschen. Was eine persönliche Umkehr einschliesst. So verstanden ist fasten ein «Beten mit Leib und Seele» (Anselm Grün). Zudem ist das Fasten niemals gegen etwas oder jemanden gerichtet (wie der Hungerstreik), sondern immer für etwas z.B. zur inneren Läuterung, zur Klärung von Beziehungen oder Entscheidungen.
Der Empfang des Aschenkreuzes in den Gottesdiensten am Aschermittwoch ist das äussere Zeichen für diese Umkehrbereitschaft, respektive dafür, das Leben neu am Evangelium auszurichten. Beim Austeilen des Aschenkreuzes heisst es darum auch
«Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium» (Mk 1,15) oder
«Bedenke, Mensch dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst» (vgl. Gen 3,19)

ökumenische Kampagne: Die Saat von heute ist das Brot von morgen

Besondere Elemente der Fastenzeit sind in der christlichen Praxis seit jeher neben dem Fasten das Gebet und das Almosengeben. Die alljährliche Kampagne der christlichen Hilfswerke Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein, gibt uns Gelegenheit dazu.

Beachten Sie bitte den ökumenischen Fastenbrief, der Ihnen zusammen mit dem Kampagne-Kalender in den nächsten Tagen von den Oberstufenschülern in Ihren Briefkasten gelegt wird.
Roger Kaiser

Fasnachts-gottesdienst

Freitag, 28. Februar
19.00 Uhr
in der Pfarrkirche

mit Roger Kaiser und Roland Hadorn und der «Guggenmusig Oohregrööbler»
anschliessend Apéro

Meditatives Tanzen

Dienstag, 4. März,
19.30–21.00 Uhr
Leitung Walter Wiesli
Pfarrkirche, Rotkreuz
Auskunft: 041 790 13 83

Aktive Senioren

Montag, 3. März, 13.30 Uhr
Jassen und Kegeln im Restaurant Breitfeld

Senioren-Mittagstisch

Donnerstag, 6. März, 12.00 Uhr
Zentrum Dreilinden

Familientreff Chrabbel-Träff und Fröschli

Dienstag, 4. März, 14.15 – ca. 16.00
Für Kinder von Geburt an bis zur Spielgruppe.
Mütter mit ihren Kleinen sind herzlich willkommen.
Wendelinstube, 2. OG Dorfmatt
Auskunft: A. Suter, Mail: andrea.suter@digitalsky.ch

Kinderkleiderbörse Voranzeige:

Freitag 14.3., 14–17 Annahme
Samstag, 15.3., 9–11 Verkauf
Samstag, 15.3., 13–13.30 Rückgabe

GV Kirchenchor

Am **Freitag 7. März** um 19.00 Uhr findet im Breitfeld die GV unseres Kirchenchores statt.
Dem Vereinsvorstand und allen Mitgliedern danke ich herzlich für ihr grosses Engagement.
Roger Kaiser

Voranzeige: Suppentag

Sonntag, 16. März, 10.15 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
in der Ref. Kirche Rotkreuz
anschliessend gemeinsames »Suppenzmittag« im Dorfmatt.
Wer mithelfen möchte, melde sich bitte bis zum 7. März beim Pfarramt.
Kuchen und Gebäckspenden sind sehr willkommen und werden gerne direkt im Dorfmatt entgegen genommen. Herzlichen Dank!

Meierskappel

Pfarramt Meierskappel
Dorfstrasse 5
Tel. 041 790 11 74
pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
www.pfarrei-meierskappel.ch
Rainer Groth, Gemeindeleiter 041 790 06 49
Claudia Fässler, Sekretariat 041 790 11 74

(E) = Eucharistiefeier / (K) = Kommunionfeier

Sonntag, 2. März
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider; Predigt Rainer Groth

Mittwoch, 5. März, Aschermittwoch
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth
mit Aschenausteilung

Donnerstag, 6. März
KEIN Gottesdienst

Sonntag, 9. März, 1. Fastensonntag
09.15 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Opfer/Kollekten

2. März: Theodora Stiftung
9. März: Diözesanes Kirchenopfer

«Altes loslassen und dem Leben so mehr Farbe geben».

Auch in dieser Fastenzeit sind wir wieder eingeladen, innezuhalten, besinnliche Momente zu erleben. Unsere Kirche bietet Raum, Belastendes zu «übergeben», um so an Ostern dem Leben neue Farbe zu geben.
Von Aschermittwoch bis Ostern steht in unserer Kirche dieses Jahr bereits unsere Osterkerze. Sie wird aber noch nicht verziert sein. Jede Woche kommt eine Farbe hinzu. So entsteht bis Ostern ein Regenbogen.
Schreiben Sie Ihre Anliegen (ohne Namen) auf und werfen sie die Zettel in den Korb bei der Osterkerze. Jeden Sonntag beten wir still für diese Anliegen. In der Osternacht verbrennen wir die Zettel am neu entzündeten Osterfeuer.

Hünenberg

Pfarrei Heilig Geist
Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch

Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten

Gemeindeleitung
Christian Kelter 041 784 22 80

Sekretariat 041 784 22 88
Margrit Werder / Beatrice Ruckli

Seelsorge, **Diakonie**
P. Jean-Uriel Frey 041 784 22 88
Simone Zierof 041 784 22 85
Vreni Schuler 041 780 83 47

Religionsunterricht
Margot Beck 041 784 22 83
Rita Bieri 041 780 62 76
Judith Grüter 041 910 56 76
Andrea Huber 041 784 22 82
Dominik Isch 041 784 22 84
Romina Monferrini 041 784 22 87
Michaela Otypka 041 781 12 50

Gottesdienste

Samstag, 01. März

17.00 **Pfarrkirche** - **Fasnachtsgottesdienst** mit Kommunion und Predigt mit Christian Kelter, Diakon
Mitgestaltung: Blauring Hünenberg

Sonntag, 02. März

09.30 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion und Predigt mit Christian Kelter, Diakon
Kantorensonntag

Dienstag, 04. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Mittwoch, 05. März / Aschermittwoch

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Aschenausteilung
19.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Aschenausteilung

Donnerstag, 06. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 07. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier mit Aschenausteilung
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei ist verstorben
Marlis Schumacher *1949

Kollekte vom 1. März für den Blauring
Der Blauring Hünenberg ist eine Jugendorganisation für junge Mädchen und gehört zum Verein Jungwacht Blauring Schweiz. Ab der zweiten Klassen können motivierte Mädchen bei uns mitmachen. Wir bieten ein vielfältiges Freizeitprogramm mit zahlreichen Aktivitäten. Die Kinder können sich bei uns entfalten und ihre eigenen Fähigkeiten entdecken.

Kollekte vom 2. März für Theodora
Die Stiftung Theodora verfolgt seit ihrer Gründung 1993 das Ziel, das Leiden von Kindern im Spital und in spezialisierten Institutionen durch Freude und Lachen zu lindern. Heute organisiert und finanziert die als gemeinnützig anerkannte Stiftung jede Woche den Besuch von 58 Spitalclowns in 52 Spitälern und spezialisierten Institutionen für Kinder mit Behinderung in der Schweiz. Im Jahr 2013 schenkten die Spitalclowns schweizweit auf mehr als 85'000 Kinderbesuchen den kleinen Patienten Lachen und Momente des Glücks.

Fasnacht 2014

Fasnachtsgottesdienst
Samstag, 1. März um 17.00
Wir freuen uns auf viele kleine und grosse fasnächtliche Gottesdienstbesucher und begrüssen das Zunftpaar mit ihrem Gefolge.

Familienfasnacht
Sonntag, 2. März ab 15.00
im Saal Heinrich von Hünenberg
unter dem Motto «Jäger und Sammler»

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Aschermittwoch

Bald ist Aschermittwoch
Bitte bringen Sie Ihren dürren Palmzweig zur Kirche. Unser Sakristan macht aus den Zweigen wieder Asche für den Aschermittwoch. Herzlichen Dank!

«Predigt verpasst? Nicht schlimm!»

Schauen Sie auf www.pfarrei-huenenberg.ch

Kontakt
HÜNENBERG

Mütter-/Väterberatung
Krabbeltreff
Weltgebetstag am 7. März
siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

Gottesdienste mit Kinderbetreuung

Ein Angebot für Eltern mit Kleinkindern
An vielen Sonntagen herrscht bei uns in der Kirche Hochbetrieb in der Kinderecke. Es wird fleissig gemalt, gelesen, gespielt. Das freut uns sehr! Da kam die Idee auf, ob wir nicht bei besonderen Gottesdiensten den Kindern die Möglichkeit geben könnten, mit den anderen Kindern im Pfarreiheim zu spielen und zu toben, Bobby-Car-Rennen zu machen, zu rutschen und Spass zu haben und das alles unter Aufsicht von erfahrenen Babysitterinnen. Bis zu den Sommerferien wollen wir die Idee einmal an fünf Sonntagen versuchen. **Der erste Termin ist der 30. März.** Eltern können ihre Kinder ab 9.15 Uhr im Pfarreiheim abgeben und sie nach dem Gottesdienst dort wieder abholen. Das Angebot ist kostenlos! Wir freuen uns auf viele Kinder und hoffen den Eltern damit auch einen besinnlichen Gottesdienst zu ermöglichen.

Gute Nachricht aus Indien!

Mit unserem Pfarreiprojekt unterstützten wir eine Schule für arme Dalit-Kinder in Indien. Aus der grossen Spendensammlung kam so viel Geld zusammen, dass Father Eric, Jesuitenpater und Leiter der Schule, gleich zwei Schulbusse kaufen konnte. Er bedankt sich bei allen für die grosszügige Spende und schickt uns einige Fotos! Die robusten Busse rollen nun über die Strassen und bringen viele Kinder von weither sicher zur Schule.
Für den Pfarreirat: Philipp Bieri

Sternsingen 2014

19'000 Franken Erlös beim Sternsingen
Verkleidet als Caspar, Melchior und Balthasar waren sie Anfang Januar wieder unterwegs: die Leiterinnen und Leiter der Pfadi Hü, der Ministranten und des Blauring. Stellvertretend für alle war am Neujahrstag eine Gruppe der Pfadi Hü im Festgottesdienst ausgesendet worden. Segen und die Botschaft von Gottes Liebe zu allen Menschen, brachten sie in unzählige Hünenberger Häuser und Wohnung. Der Erlös der Sammelaktion kommt zur Hälfte dem Hilfswerk Missio zu Gute, die mit diesem Geld in diesem Jahr Flüchtlingskinder in Malawi unterstützen. Die andere Hälfte fliesst in die Vereinskassen und unterstützt die Arbeit der drei Jugendverbände hier am Ort. Ein herzliche Dankeschön allen, die die Sternsinger freundlich aufgenommen haben und mit einem Geldbetrag ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe gesetzt haben.

Cham

Pfarrei St. Jakob
Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Thomas Rey, Pfarrer	041 785 56 20
Rainer Barmet, Pastoralassistent	041 785 56 21
Marius Bitterli, Vikar	041 785 56 22
Noémi Héjj, Pastoralassistentin	041 785 56 22

Pfarrkirche

Samstag, 1. März

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. März

09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.00 S.Messa
Kollekte: Maria Arafsha Burundi

Werktage 3. - 8. März

Montag:
16.00 Rosenkranz
19.00 Stilles Gebet
Dienstag - Samstag
09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch 5. März - Aschermittwoch

09.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 8. März, 09.00 Uhr
Dreissigster:
Markus Straub, Pflegezentrum Ennetsee
1. Jahrzeit:
Martha Niederberger-Hochstrasser,
St. Jakobstrasse 6
Gestiftetes Jahrzeit:
Josef Stirnimann-Knupp, Knonauerstrasse 9
Eduard Frey-Nietlispach, Moritzstrasse 1,
Franz und Theresia Schmid-Marty, Niederwil
Jahrzeit:
Felix Knüsel-Zgraggen, Zugerstrasse 72
Agatha und Werner Reichmuth-Nussbaumer,
Duggelistrasse 29
Anna Matter-Andermatt, Cham
Josef Matter-Bataglia, Muggerenstrasse 5
Käthy und Hans Litschi-Gwerder, Neudörfli 3
Agnes und Heinrich Schumacher-Arnold,
Pilatusstrasse 9

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:
18. Februar 2014:
Sr. M. Celsa Galliker, Kloster Heiligkreuz
19. Februar 2014:
Maja Baumgartner-Maître, Luzernerstrasse 92e, Hünenberg-See
21. Februar 2014:
Karl Näpflin, Bundesstrasse 4, Zug

Messfeier am Aschermittwoch
Am **Aschermittwoch 5. März 2014** endet im katholischen Raum die Fasnacht. Es beginnt die 40-tägige Fastenzeit, die bis Karsamstag dauert. Die Sonntage sind vom Fasten ausgenommen, da Christen an jedem Sonntag, auch in der Fastenzeit, die Auferstehung Christi feiern.
Die Zahl 40 steht für einen umfassenden Zeitraum, der Wende und Neubeginn ermöglicht.
Wir laden Sie ein, während der **Messfeier um 09.00 oder 19.00 Uhr** das Aschenkreuz als Zeichen des persönlichen Neubeginns zu empfangen.
Das Seelsorgeteam

FG - Weltgebetstag ist SOLIDARITÄT!
Freitag 7. März 2014 19:30, Kath. Pfarreiheim
Weltgebetstag ist SOLIDARITÄT! Weltgebetstag heisst sich informieren, sich einsetzen, die Fenster öffnen, sich hinauslehnen und sich mit Frauen aus den verschiedensten Ländern auf eine Diskussion einlassen.
Im Weltgebetstag 2014 schenken wir unsere Zeit und Aufmerksamkeit unseren Schwestern aus Ägypten.
Wir vom WGT Team Cham laden Sie ganz herzlich ein, sich mit uns auf diese Reise zu begeben. Und wenn wir feiern, dann berühren uns die Worte im Innersten und wir alle werden Teil dieser Kraft, die entsteht, indem innerhalb von vierundzwanzig Stunden rund um den Erdball die gleichen Fürbitten gesprochen werden, besonders für die ägyptischen Menschen aber auch für uns.
Anschliessend an die Feier gemütliches Zusammensein bei Tee und Köstlichkeiten aus Ägypten.
Das WGT Team freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.
Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei Frau Ida Besmer, Tel. 041 780 57 09

Herzliche Einladung zum Suppenzmittag zu Gunsten des Fastenopfers / Brot für alle
Am **Sonntag, 9. März 2014** laden wir Sie ganz herzlich ein:
• **Um 10.30 Uhr** zum oekumenischen Gottesdienst in der kath. Pfarrkirche Cham.
• **Ab 11.00 Uhr zum** Suppenzmittag im kath. Pfarreiheim in Cham.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken Ihnen für Ihren wertvollen Beitrag.
Oekumenische Vorbereitungsgruppe und Cham Delta

FG - Cupcakes Deko-Workshop mit Rollzucker
Egal ob zur Geburtstagsfeier, zum Jubiläum, zur gemütlichen Kaffeerunde oder als kleines Mitbringsel; ein frischer Cupcake passt immer. Im Workshop lernen Sie den Umgang mit Rollzucker, wie die richtige Buttercreme hergestellt wird, wie aus Ihrem Cupcake ein Kunstwerk entsteht.
Sie nehmen die dekorierten Cupcakes (5 Stück) und viele Ideen mit nach Hause.
Im Kurs inbegriffen sind Material, Rezepte und ein Stück Rollzucker, so dass zu Hause sofort gestartet werden kann.
Workshop 2: **Mittwoch, 19. März 2014**
19.30 - 22.30 Uhr, Löberenstrasse 4, Cham
Kosten: Mitglieder FG: Fr. 95.00
Nichtmitglieder Fr. 105.00 inkl. Material.
Anmeldung Workshop 2 bis 7. März 2014 bei:
Irene Werder, Tel. 041 740 39 68
irene.werder@frauengemeinschaftcham.ch
(Teilnehmerzahl beschränkt)

Spieltreff Hagendorn
Wir treffen uns jeweils am ersten Mittwoch im Monat auf dem Spielplatz Lorzenparadiesli in Hagendorn (Frauentalstrasse vis à vis Workfashion) ab 14.30 - ca. 17.00 Uhr.
Nächster Treff: **Mittwoch, 5. März 2014.**
Alle Mütter und Väter mit Babys und Kleinkindern sind herzlich eingeladen, bei uns vorbei zu kommen.
An- oder Abmeldung ist nicht erforderlich.
Kontakt: Lydia Bloch, Tel. 041 780 41 13,
lunadavos@bluewin.ch

Eine gefreute Kolping GV
Am 29. Januar 2014 hat der Kolping Cham-Hünenberg seine GV abgehalten. Viel Erfreuliches gibt es nach diesem Abend zu berichten. So hat der Verein nach einem Jahr Vakanz mit Franziska Lanz wieder eine neu gewählte feste Präsidentin bekommen.
Der Jahresbericht hörte sich zu Beginn an wie eine Ziehung beim Lotto: 1,2,3,8,11,17 und (Zusatzzahl) 19. Dahinter verbargen sich aber Erlebnisse aus dem Vereinsjahr. So arbeitete eine ganze Gruppe für die Anfertigung des Adventsfensters 8 Stunden lang, die Kolpingfamilie organisierte über das Jahr hinweg 17 Anlässe und durchschnittlich haben 19 Personen pro Anlass teilgenommen.
Das zeugt von einem lebendigen Vereinsleben, das mich als Präses ausserordentlich glücklich macht. Es ist schön, einen Verein zu begleiten, an dessen Anlässe regelmässig Kinder ab 2 Jahre bis Erwachsene weit über 90 Jahre beiwohnen.
Bezeichnend für den Abend war die Gratulation für Köbi Hausheer zu 60 Jahre Kolping und nebenan die Begrüssung eines jungen Mannes als Neumitglied.
Rainer Barmet, Präses

Mittagsclub im Pfarreiheim
Jeden Donnerstag um 11.30 Uhr ein feines Zmittag für Fr. 12.00. Gesund, gemütlich und genussvoll!
Im Anschluss an das Essen kann man jassen oder bei einem gemütlichen Schwatz verweilen.
Wer nicht selbstständig anreisen kann, darf sich melden bei: Frau Margrith Villiger 041 780 69 30 oder bei Frau Berta Bütler 041 780 46 41.

Klöster
Cham

Kloster Frauenthal

Sonntag, 2. März

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage vom 3. - 8. März

07.00 Konventmesse

Kloster Heiligkreuz

Sonntag, 2. März

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche

Werktage 3. - 8. März

Mo, Do, Sa:
06.45 Messe, Hauskapelle
Di: 06.45 Hl. Messe, Hauskapelle
keine Abendmesse

Aschermittwoch, 5. März

06.45 Hl. Messe, Hauskapelle
Gelegenheit zum Empfang des Aschenkreuzes

Fr: 19.30 Hl. Messe, Kirche

In der Kreuzkapelle:

Mo, Di, Mi, Do, Sa:
15.00 Rosenkranz
Freitag:
14.00 - 16.30 stille Anbetung vor dem Allerheiligsten
18.45 Rosenkranz für die Anliegen der Pilger

Geistliche Begleitung auf Anfrage über
Tel. 041 785 02 00

Weitere Pfarreimitteilungen Cham

Väter- und Mütterberatung in Cham findet wieder im Pfarreiheim Cham statt.
Väter- und Mütterberatung in Hagendorn im Schulhaus Spiegelsaal jeweils an einem Mittwoch im Monat
Zuger Fachstelle punkto Jugend und Kind.
Anmeldung Montag bis Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr, unter Telefon 041 728 34 25:
Zuständige Beraterin: Stefanie Dober-Wittwer, tel. 04 728 34 25
mvb@punkto-zug.chwww.punkto-zug.ch

Babysitter Vermittlung
Frau Karin Wipfli, Tel. 041 780 05 39
Enikerweg 9, 6330 Cham
babysitter@datazug.ch

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
041 767 71 39
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
041 767 71 41
missione@zg.kath.ch
Segreteria: Jutta Smiderle
041 767 71 42
smiderle.missione@zg.kath.ch

Messe festive

GIORNATA DEGLI AMMALATI

Sabato, 1 marzo

18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Cera Giovannina

Domenica, 2 marzo

09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Rauseo Francesco, Giodice Cinzia
18.00 Cham, chiesa parr.
Ricordo per Guerrisi Concetta, Ponzetta Francesco

Messe feriali

Martedì, 4 marzo

19.00 Zug, St. Johannes

MERCOLEDI' DELLE CENERI, 5 marzo

20.00 Baar, St. Martin
Iniziamo il Tempo di Quaresima con il rito penitenziale dell'imposizione delle ceneri sul capo dei fedeli. Giorno di astinenza e digiuno.

Giovedì, 6 marzo

19.30 Unterägeri, Marienkirche

Venerdì, 7 marzo

19.00 Zug, S. Maria
S. Messa e Via Crucis

Benvenuta Rebekka Frey!

Diamo un cordiale Benvenuto alla nostra nuova segretaria, Rebekka Frey, che inizia il suo impegno di lavoro lunedì, 3 marzo. Le auguriamo tanta soddisfazione e gioia. JS

<

Mitteilungen

Tag der Kranken

Psychische Belastungen:
Zeigen wir Mut zum Dialog

Sonntag, 2. März
10.00 Gottesdienst
anschliessend Apéro

Zuger Kantonsspital, Baar
grosser Konferenzsaal, 1. Stock

Tag der Kranken

Psychiatrische Klinik Zugersee, Kapelle

Gottesdienst im ökumenischen Geist
Jodlermesse von Jost Marty
Jodlerdoppelquartett Zug, Leitung: Bernadette Kaufmann-Durrer

Organist: Ueli Stirnimann
Gestaltung: Dr. med. Magdalena Maria Berkhoff, Chefärztin; Ueli Wenger, Pflegdienstleiter und Monika Ulmann, Klinikseelsorgende

Anschliessend Apéro auf dem Dorfplatz mit einem Grusswort von Christoph Ziörjen, Klinikdirektor

Dazu laden herzlich ein: Klinikleitung, Pfarrei Bruder Klaus, Oberwil und Klinikseelsorge

Seniorenferien 2014
der Kath. Kirchgemeinde Zug

Informationsnachmittag

Donnerstag, 13. März 2014, 14.30
Pfarreiheim Gut Hirt, Zug
Die Seniorenferien werden vom
Freitag, 13. Juni bis Freitag, 20. Juni 2014
in Walenstadt durchgeführt.

Wir freuen uns besonders auch über Seniorinnen und Senioren, die sich neu auf das Abenteuer Seniorenferien einlassen wollen.

Flyer mit den wichtigsten Informationen und das Anmeldeblatt können bei der Diakoniestelle/Sozialberatung Leuchtturm, Industriestrasse 11, Zug, Tel. 041 727 60 70, bezogen werden.

Film-Tipp

Alphabet

Der Prolog startet mit dem Verdikt, dass Kinder im Laufe ihrer Schulbildung ihren kreativen Geist und Antrieb verlieren: 98 Prozent der Kindergartenkinder verfügen über die Fähigkeit des unangepassten Denkens, bei den Erwachsenen sind es noch gerade 2 Prozent. Bildung ist ein boomendes Geschäft geworden, in dem Leistung und Wettbewerb immer früher beginnen. Für einen ganz anderen Zugang zur Bildung plädiert Arno Stern. Er fördert seit 60 Jahren die Kreativität von Kindern in seinem Malort, wo sie ausser Konkurrenz Glück erfahren sollen. Erwin Wagenhofers Kritik an den heutigen Bildungssystemen ist fundamental. Dennoch entlässt er uns hoffnungsvoll, indem er uns ermutigt, uns zu bewegen, auszubrechen – oder zu spielen, um dadurch zu uns selbst zu kommen. ml

Radio

Samstag, 1. März

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der ev.-ref. Kirche Pfäffikon, ZH. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 2. März

Blickpunkt Religion. Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen. Radio SRF 2 Kultur, 8.10 Uhr

Perspektiven. Wasserströme in der Wüste – Koptisches Christentum. Der Weltgebetstag am 7. März wird dieses Jahr von einer ökumenischen Frauengruppe aus Ägypten gestaltet. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Barbara Kückelmann, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-freikirchl. Predigt. Pastor Lukas Amstutz, Läufelfingen. Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Glauben. Eine ungeplante Karriere. Robert Zollitsch, hat in der katholischen Kirche unerwartet Karriere gemacht. Kurz nach der Weihe zum Bischof von Freiburg wurde er zum Vorsitzenden der Deutschen Bishofskonferenz gewählt. Ein Portrait des pragmatischen Kirchenmannes. SWR2, 12.05 Uhr

Montag, 3. März

Wissen. Flatrate-Partys und Komasaufen. Alkoholkonsum bei Jugendlichen ist besonders problematisch, weil er bei jungen Menschen schnell verheerende Spuren hinterlässt: Regelmässiges Trinken stört die Gehirnentwicklung. SWR2, 8.30 Uhr

Mittwoch, 5. März

Wissen. Opas Schnäpschen und Omas Tablettchen. Suchterkrankungen von älteren Menschen werden häufig heruntergespielt. Nicht nur, weil die Zahl der Älteren in der Gesellschaft zunimmt, sondern weil viele aus der 68er-Generation häufig schon in ihrer Jugend Kontakt mit Suchtstoffen hatten. SWR2, 8.30 Uhr

Donnerstag, 6. März

Wissen. Wer erschafft das Geld? Die meisten Bürger vermuten, dass Staat und Zentralbank dafür verantwortlich sind. Doch weit gefehlt: Rund 80 Prozent des Geldes wird von Banken geschaffen, indem sie Kredite gewähren. Kritiker fordern eine vierte Gewalt im Staat vor, die Monetative. In der Schweiz soll es dazu sogar einen Volksentscheid geben. SWR2, 8.30 Uhr

Freitag, 7. März

Passage. Die Geschichte hinter den Bildern. Der Kunstfund im «Fall Gurlitt» zeigt, wie drängend die vielen Fragen im Zusammenhang mit NS-Raubkunst auch fast 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs sind. Welche Rolle spielt die Kunstdrehscheibe Schweiz? Radio SRF 2 Kultur, 20 Uhr

Fernsehen

Samstag, 1. März

Wort zum Sonntag. Nadja Eigenmann, Spitalseelsorgerin, Horgen. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 2. März

Eine Pionierin aus Berufung. Ein Portrait der Schweizer Frauenrechtlerin Gertrud Heinzelmann (1914–1999), die als erste Frau die Gleichberechtigung und Priesterinnen in der katholischen Kirche forderte. 3sat, 8.05 Uhr

Mutter Teresa – Heilige der Dunkelheit. Die Dokumentation zeichnet den Lebensweg der Ordensfrau nach. 3sat, 9.05 Uhr

Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk in Steinfurt. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Philosophie. Simonetta Sommaruga im Gespräch zum Thema Verdingkinder und den Fonds zur Wiedergutmachung. SRF 1, 11 Uhr

Dienstag, 4. März

37°. Einsame Spitze. Immer mehr gut ausgebildete Frauen wollen ein erfolgreiches Berufsleben und Familie vereinen, scheitern aber immer noch an den gesellschaftlichen Bedingungen. Eine Dokumentation. ZDF, 22.15 Uhr

Mittwoch, 5. März

DOK. Ein Winter im Wohnwagen. In der Westschweiz wenden sich immer mehr Menschen auf der Suche nach einer günstigen Wohnung an die Verwalter von Campingplätzen. Immer häufiger wird aus der anfänglichen Notlösung ein dauerhaftes Zuhause, auch im Winter. SRF 1, 22.55 Uhr

Dekanat VKKZ

Fachstellen der Katholischen Kirche Zug

Katholische Kirche Zug, Landhausstrasse 15, 6340 Baar
www.katholischekirchezug.ch

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ
T 041 767 71 20, F 041 767 71 21, vkkz@zg.kath.ch
Karl Huwyler, Präsident
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 22
melanie.huerlimann@zg.kath.ch
Ruth Flury, Finanzen, T 041 767 71 23, ruth.flury@zg.kath.ch

Dekanat Zug
T 041 767 71 25, F 041 767 71 26, dekanat@zg.kath.ch
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Jutta Smiderle, Sekretariat, T 041 767 71 28, jutta.smiderle@zg.kath.ch

Fachstelle BKM Bildung-Katechese-Medien
T 041 767 71 30, F 041 767 71 31, bkm@zg.kath.ch, www.fachstelle-bkm.ch
Ausleihe Medien, mediothek@zg.kath.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch
Gabriela Landtwing, Sekretariat, T 041 767 71 35, gabriela.landtwing@zg.kath.ch

Forum Kirche und Wirtschaft
T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, kirche-wirtschaft@zg.kath.ch
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, christoph.balmer@zg.kath.ch

Redaktion Pfarreiblatt des Kantons Zug
Adressänderungen und Abbestellungen bitte an das zuständige Pfarramt
T 041 767 71 38, F 041 767 71 37, pfarreiblatt.zug@bluewin.ch
Guido Estermann, Redaktor ad interim

Missione Cattolica Italiana
T 041 767 71 39, F 041 767 71 40, www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Jutta Smiderle, Sekretariat, T 041 767 71 42, smiderle.missione@zg.kath.ch

Kroatenmission
T 041 767 71 43, F 041 767 71 44, hkm@zg.kath.ch
Pater Rade Vuksic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

Weitere Fachstellen
Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com.des Béatitudes (Seligpreisungen), Zoug, Fernand Gex, T 041 741 78 39
comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug
Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63, franz-xaver.herger@zgks.ch
Annette Weiman, T 041 399 42 64, annette.weimann@zgks.ch
Psychiatrische Klinik Zugersee, Widenstrasse 55, 6317 Oberwil, T 041 726 39 34
Monika Ulmann, monika.ulmann@pkzs.ch
Good Shepherd's Catholic Community, Rev. Urs Steiner, Pastor, Karen Curjel, Minister, T 041 728 80 24, hello@good-shepherds-zug.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch
Archiv, Elisabeth Vetter, T 041 728 56 80, elisabeth.vetter@zg.ch

Redaktionsschluss allg. Seiten

Nr. 11 (9.3.–15.3.)	26. Februar
Nr. 12 (16.3.–22.3.)	5. März
Nr. 13 (23.3.-29.3.)	12. März

Pfarreiblatt der katholischen Pfarreien des Kantons Zug
Erscheint wöchentlich

Herausgeber
Pfarreiblattkommission des kath. Pfarreiblattes für den Kanton Zug
Hans Danuser, Präsident, Zug

Mantel teilweise übernommen aus Horizonte Aargau
Andreas C. Müller, Marie-Christine Andres Schürch, Anne Jablonowski, Silvia Berger

Beppo der Strassenkehrer

(Aus einem Gespräch mit Momo)

«Manchmal hat man eine sehr lange Strasse vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen. Man darf nie an die ganze Strasse auf einmal denken, verstehst du? Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut. Und so soll es sein. Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Strasse gemacht hat. Man hat gar nicht gemerkt wie, und man ist nicht ausser Puste. Das ist wichtig.»

aus Momo von Michael Ende

Liturgie

Sonntag, 2. März

8. Sonntag im Jahreskreis
(Farbe Grün, Lesejahr A)
Erste Lesung: Jes 49,14-15
Zweite Lesung: 1 Kor 4,1-5
Evangelium: Mt 6,24-34

Information zu Pfarreien und kirchlichen Organisationen im Kanton Zug:
www.katholischekirchezug.ch

Adressänderungen und Abbestellungen bitte an das zuständige Pfarramt

AZA
6301 Zug